

Neue Frühlingstouren trotz Corona

Neue Website für den ADFC

Neue Kollegin auf der Geschäftsstelle

Neues Fahrradbüro

Hier könnte auch Ihre Adresse stehen, wenn Sie Mitglied im ADFC Münsterland wären... Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 48



E-BIKES

INDIVIDUELL KONFIGURIERT



- **Direkt am Herstellungsort kaufen**
- **Jedes E-Bike ein Unikat**
- **30 Farben zur Auswahl**
- **Mehr als 300 Fahrräder und E-Bikes direkt zum Mitnehmen**
- **Professionelle Beratung**
- **Große Auswahl an Zubehör**
- **Meisterwerkstatt**

Zur Steinkuhle 2
Altenberge
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18.30 | Sa. 9-14



Auf noch ein Wort!

Von Birgitt Oeser

2. Vorsitzende des ADFC Münsterland e.V.

Im letzten Editorial hat unser erster Vorsitzender Manfred Döpfer ausführlich von seiner „achtmonatigen Lehrzeit“ im ADFC Münsterland berichtet. Er warb um Aktive: „Stoßt zu uns!“ „Macht mit beim ADFC!“ Die Resonanz war gering.

Als Biologin ist mir bekannt, dass es am einfachsten ist, selbst für den Nachwuchs zu sorgen. Unter unseren Aktiven sind Eltern mit Nachwuchs. Doch der Nachwuchs folgt eigenen Pfaden. Er tritt zwar nicht aus, aber ist eher ein „ruhendes“ Mitglied. Babys, die direkt mit einem kleinen Fahrrad geboren werden, steigen auf und radeln davon – wahrscheinlich nach Berlin oder Kopenhagen. Deswegen sieht man sie auch nie im ADFC.

Das C steht für Club – für Menschen, die sich zu kulturellem, sportlichem oder politischem Zweck vereinigt haben. Beim ADFC Münsterland ist das ODER ein UND: Kulturelles bei RadTatHui, Leezenküche, Bummeltouren, ... Sportliches bei Radtouren für Schnelle, Sternfahrten, Umgestalten unserer Räumlichkeiten, ... Politisches bei Parking Day, Adventstreffen mit der Polizei, Rundem Tisch zum Radverkehr, ... Wo bist Du dabei?

Im Editorial las ich auch: „Aufgefallen ist mir (Manfred Döpfer), dass (die noch zu gründende) Ortsgruppe Münster die meisten Mitglieder hat (rund 1.500), aber im Verhältnis dazu sehr wenige Aktive.“ Woran könnte das liegen?

War halt schon immer so?! Die Münsteraner sind als Westfalen eher geruhsame Naturen. Gleichzeitig sollen sich die Münsteraner für die besonderen und besseren Münsterländer halten. Werden wir da für die vor Jahren vorgenommene Umbenennung von „ADFC Münster/Münsterland“ in „ADFC Münsterland“ abgestraft? Beitreten ja, bei Touren mitfahren ja, mitmachen, nein? Ja, man muss priorisieren. Aber aktiv und ADFC, kämen vor Beitreten und Mitfahren.

Um mitzumachen, musst Du noch nicht einmal Mitglied sein. Schnupper doch rein - auch wenn es jetzt wegen der Corona-Pandemie nicht in Person geht. Nur wenn man etwas ausprobiert, wird man herausfinden, ob es etwas für einen selbst ist.

Man kann Münsteraner Mitglied sein oder einfach Münsteraner Bürger. Wir sind ein Club (crudading, loving and united bycyclists). Und für Münsteraner wären wir auch der ADFC Münster(land).

Ein gutes Jahr 2021 auf zwei Rädern

Birgitt Oeser



INHALT

TITELTHEMA

Zweite Radtour „Von Frauen – für Frauen“ 20

ADFC Ortsgruppen

OG Altenberge- Fahrraddemo 5

OG Greven Das erste Jahr der 6

OG Havixbeck - Im Einsatz für den Fahrradklimatest .. 7

OG Ibbenbüren -Aktivitäten 2020 8

OG Münster - Fahrradstraßen - Das Auto zu Gast 9

OG Münster - 5 Jahre Lasse – Dein Lastenrad 10

OG Münster - Wohnen und Mobilität 12

OG Münster - Münster Stadtradeln-Ergebnisse 14

OG Rheine -Radtour 2020 zu den Riesefeldern 16

OG Rheine - Radreise von Münster nach Wuppertal 17

ADFC-Kreisverband

Radtourenleitertreffen im Mühlenhof_Museum 18

Neue ADFC Website »Sattel“ und »Pedale..... 23

Münster BEWEGT: Die CO² Challenge 24

Mitgliederversammlung 22.03.2021 im Bennohaus.. 35

ADFC -Kreisverband / Frauen

Wie offen sind wir? 22

Politik & Verkehr

Protestaktion B 51 28

Geschützte Kreuzungen 30

Mobilitätsatlas..... 32

Auch Kinder wollen sicher Radfahren..... 34

Portrait

Jana Kühl – Die erste Professorin für Radverkehrsplanung in Deutschland..... 25

Recht

Unfall mit Geosterradlern..... 40

Notiz: Ohne Fahrradhelm – kein Mitverschulden... 41

Tourismus

Ertf-Ahr-Rhein-Emscher, die 4-Flüsse-Tour 36

Technik

„Dann sind Sie auf der sicheren Seite“ 37

Stellenangebot

Mitarbeiter*innen gesucht 41

Texte und Bilder für den Leezenkurier

Tipps und Hinweise für Autor*innen..... 42

Literatur

Radeln für die Seele auf alten Bahntrassen 38

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:

Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

IMMER DABEI

Editorial 3

Inhalt..... 4

Impressum..... 4

Auslagestellen..... 44

Termine 41

Fördermitglieder..... 46

15 Vorteile..... 47

Mitgliedschaft 48

Service 49

Kontakt 50

Titelgrafik: Hugo Schroeter

Foto: Katja Durach

Der Frühling kommt und ehrlich gesagt, ich scharre schon mit den Hufen. Die ganzen schönen Touren, die 2020 dem Virus geopfert wurden. Aber jetzt geht es los. Osterglocken und blühende Obstbäume an den Alleen locken uns aufs Rad. Wenn wir wegen Corona unsere Radregion neu entdecken, andere Wege fahren, öfter mal anhalten, nachfragen, uns beruhigen - um so besser. Meine Prognose: 2021 wird ein Supertourenjahr. Bis die Tage/ Hugo Schroeter



Impressum

Herausgeber ADFC Kreisverband
Münsterland e.V.
Ausgabe Nr. 135 - 34. Jahrg. 1/2021
Redaktion Norbert Bieder (V.i.S.d.P.)
Peter Wolter
Johannes Hugo Schroeter
Lektorat: Anne Neugebauer
Anschrift Redaktion Leezen-Kurier
Dortmunder Straße 19
48155 Münster
leezenkurier@adfc-ms.de

Satz, Layout, Gestaltung Johannes Hugo Schroeter
Fotos ohne Angabe vom Autor
Redaktionschluss 20.02. 2021
Erscheinungstermin nächste Ausgabe: 04.06.2021

Spendenkonto Sparda-Bank West eG

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

BIC: GENODEF1508

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert.

Nichtkommerzieller Nachdruck durch

ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Radwegekonzepte für die Zukunft

Sachstandsbericht aus der Gemeinde Everswinkel
Von Phillipp Elsbernd

Das Münsterland wird von Einheimischen wie Touristen für seine zahlreichen naturnahen Rad- und Wanderwege sehr geschätzt. Auch die Gemeinde Everswinkel bietet viele Möglichkeiten und Potentiale zur Naherholung, aber auch für den Alltagsradverkehr.

Dank der reizvollen Umgebung gibt es schöne Radwege und Pättkes, die eine Erkundung wert sind. Der Stellenwert des Radfahrens in der Freizeit und die Bedeutung der Naherholung nimmt Corona bedingt stetig zu, die Zahl der Pedelec-Fahrer*innen ebenfalls und diese Entwicklung erfordert eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Wege

Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, die Fuß- und Radwegeinfrastruktur in den kommenden Monaten und Jahren zu modernisieren und auszubauen. Dies soll möglichst in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft und Politik geschehen. So sind in dem 2020 beschlossenen Gemeindeentwicklungskonzept für Alverskirchen und Everswinkel mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der klimafreundlichen Nahmobilität enthalten.

Auf dieser Basis wird die Gemeindeverwaltung noch in diesem Jahr zusammen mit einem Fachbüro ein Fuß- und Radverkehrskonzept erarbeiten. Dieses soll die vorhandene Infrastruktur bewerten, Verbesserungsmöglichkeiten herausarbeiten und Arbeitsschritte priorisieren. Während der Ausarbeitung werden auch die Bürgerinnen und Bür-

ger die Möglichkeit haben, ihre Anregungen zur Nahmobilität mit einzubringen—bereits im Frühjahr 2021 wird es einen digitalen Auftakt geben.

Ein weiteres Projekt zur Förderung des alltäglichen Radverkehrs ist die Planung der Veloroute 11 von Everswinkel über Alverskirchen und Wolbeck, Angelmodde, dem Albersloher Weg folgend bis in das Zentrum von Münster. Velorouten als durchgängig

komfortable, schnelle und sichere Radvorrangrouten sollen den Umstieg für Pendler auf das Fahrrad erleichtern.

Auf Everswinkeler Gemeindegebiet wird derzeit der Abschnitt entlang der K3 zwischen Alverskirchen und Wolbeck geplant. Eine Übersicht über den Baufortschritt auf allen

Velorouten bietet die Website www.veloregion.de.

Auch in der Alverskirchener und Everswinkeler Bürgerschaft engagieren sich ehrenamtlich bei den Themen Nahmobilität und Nahtourismus immer mehr Menschen. So sollen Radrouten und Wanderwege rund um die Ortsteile geplant und umgesetzt werden. Ein Ziel ist es, Radfahrenden als Touristen das Vitusdorf als Standort für Wandrungen und Radtouren, auch in die Region, vorzustellen.

Die Gemeindeverwaltung freut sich hier nach der Zwangspause durch Corona auf eine Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern und ist gespannt auf die Ideen, welche sich in Zukunft entwickeln werden.



Blick auf den Brunnen am Magnusplatz

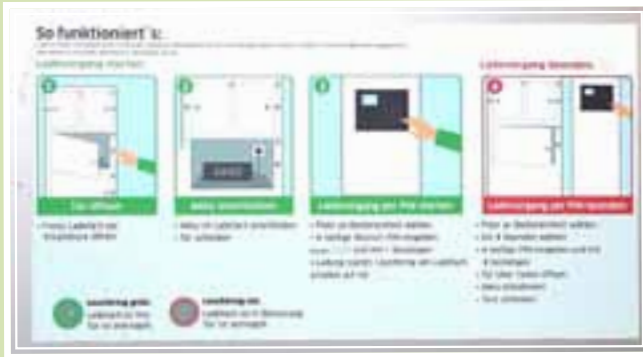
Bild: Philipp Elsbernd-Gemeinde Everswinkel

Eine Akkuladestation für Havixbeck

Von Eduard Fraune

Idee und Realisierung

Im Sommer 2018 fuhr ich mit meinem Pedelec den Emsradweg und musste, wegen starker Nutzung in Salzbergen den Akku nachladen. Die Möglichkeit dazu gab es bei einem 2-Rad- Händler, aber nur außerhalb des Gebäudes. Da ich mit Batterie und Ladegerät wieder zuhause ankam wollte, musste ich mich zur Bewachung eine Stunde daneben setzen. Fand ich nicht gut, da es leicht nieselte.



So funktioniert's

Diese Episode habe ich bei unserem ADFC-Stammtisch am 18.11.2018 erzählt und danach mit der Gemeinde Havixbeck Kontakt aufgenommen mit dem Ziel der Errichtung einer abschließbaren Ladestation. Nach Gesprächen im Rathaus über Hersteller, Art der Ausführung, Preise, Standort usw. wurde es Anfang 2020 konkreter. Die Gemeinde hatte mit der „LEADER-Region Baumberge“ Kontakt aufgenommen und eine 80%ige Förderung in Aussicht gestellt bekommen, mit der Maßgabe, dass die Gesamtkosten eine bestimmte Summe nicht überschreiten.

Ab sofort wurden von der Gemeinde und mir verschiedene Hersteller kontaktiert über die Lieferung einer abschließbaren Anlage, die drei

Fächer mit je zwei Elektroanschlüssen hat, von außen ohne Schlüssel zu öffnen ist, Batterien der neueren Generation mit Ladegerät aufnehmen kann, einen persönlichen Code für das Abschließen und Öffnen ermöglicht, einen Anschluss für Luftkontrolle und Aufpumpen hat und das alles für den Nutzer kostenlos. Dieser Hersteller wurde gefunden und die Ladestation in Auftrag gegeben. Bis zur Lieferung mussten noch ein Fundament sowie die Versorgungsanschlüsse gelegt werden, gleich-

zeitig wurden noch Fahrradständer errichtet. Diese Arbeiten erledigte der Bauhof der Gemeinde.



Am 23.11.2020 konnte dann der neue Bürgermeister die Akkuladestation in Betrieb nehmen. Der Standort in der Ortsmitte ist am Havixbecker Brunnen, gegenüber dem Radweg-Verteiler.

Damit wurde aus einer Idee, mithilfe der Gemeinde Havixbeck, Wirklichkeit. Es lohnt sich also, sich zu engagieren!

Wir vom ADFC hoffen, dass sich dadurch die Verweildauer von Touristen im Ort erhöht und manch ein Radler seine eigene „Batterie“ und die seines Pedelecs nach- und aufladen kann.

Unser Traum wurde wahr – der Anhänger ist da!

Von Karl-Heinz Gilles



Bilder: Günther Tecklenborg

Der neue Fahrradanhänger, ein Prachtstück der ADFC-Ortsgruppe Havixbeck, aufgeklappt mit Ladeschiene

Um unser Tourenangebot zu erweitern und um noch vielfältigere Touren anbieten zu können, wurde der Fahrradtransportanhänger angeschafft.

Möglich wurde dies erst durch die Unterstützung der Leader Region Baumberge, die das Objekt mit 80% förderte. Mit diesem Fahrradtransportanhänger können bis zu 14 Pedelects / Fahrräder transportiert werden.

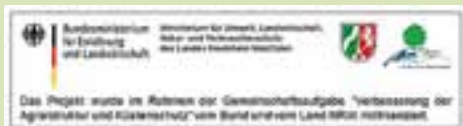
Einige Daten:

- Der Anhänger ist gebremst und hat ein zul. Gesamtgewicht von 1.350 kg.

Die weiteren Maße:

Länge 4.700 mm, Breite 2.050 mm, Ladehöhe 740 mm.

- Die Fahrräder können mittels einer schmalen Schiene auf den Anhänger geschoben werden.
- Für den Transport können die Fahrräder zusätzlich mit Gurten gesichert werden.
- Eine Ausleihe an andere Ortsgruppen oder Vereine ist geplant.
- Entsprechende Dokumente sind in der Vorbereitung.



Vorstellung der Ortsgruppe Ibbenbüren

Von Martin Kitten und Peter Wolter

Die Redaktion des Leezen-Kuriers hat in der letzten Sitzung beschlossen, neben den bewährten Rubriken wie Recht, Vorstellung eines ADFC Fördermitgliedes, Vorstellung von Aktiven, noch zwei neue Rubriken einzuführen: Vorstellung eines Radtourenleiters / Radtourenleiterin und Vorstellung einer Ortsgruppe. Heutestellen wir Ihnen die nördlichste Ortsgruppe im ADFC Kreisverband Münsterland vor: Ibbenbüren!

Die Historie der ADFC Ortsgruppe Ibbenbüren reicht zurück bis zum November 2010. Mit Unterstützung von Peter Wolter und Werner Ringkamp wurde am 12.11.2010 in der "Kneipe am Kirchplatz" die neue Ortsgruppe gegründet. Mit acht Teilnehmern begann man recht bescheiden - kein Wunder, da Ibbenbüren bereits ein breites Spektrum an aktiven Radgruppen, Sportvereine, kirchlichen Verbände zu bieten hatte. Unter der Leitung von Ortsgruppensprecher Martin Kitten konnten recht schnell schon im Radtourenprogramm 2011 erste Radtouren im Tecklenburger Land angeboten werden. Interesse an einer Zusammenarbeit hat gleich nach der Ortsgruppengründung das Stadtmarketing Ibbenbüren bekundet. Dort wurde früh erkannt, dass der ADFC vor Ort auch in Fragen der Radinfrastruktur ein kompetenter Ansprechpartner sein kann. Im Sommer 2011 konnte man sich erstmals mit einem Infostand anlässlich des "Radel-Sonntag" und einer Reisemeile einem breiten Publikum präsentieren. Der enge Austausch mit dem Stadtmarketing Ibbenbüren besteht bis heute. Die Aktivitäten wurden in

den Folgejahren immer vielfältiger. Als besonderes Merkmal werden die angebotenen Radtouren oft unter einen thematischen Schwerpunkt gestellt

Beispiel: "Rad und Kultur" mit Besichtigungen (historischer Bergbau, Geschichte der Tödden, historische Kirchen im Tecklenburger Land); ("NaTourismus"-Themenrouten). Über die Jahre hat sich ein Kern an Radler*innen gebildet. Aber auch Interessierte und Gäste fahren immer wieder gerne mit.

Die Präsenz der ADFC Ortsgruppe in Ibbenbüren ist sehr vielfältig:

- Mitarbeit im Arbeitskreis für das Mobilitäts-

konzept 2035+ in Ibbenbüren

- regelmäßige Pressearbeit mit der örtlichen Tageszeitung "Ibbenbürener Volkszeitung" (Themenfelder: z.B. Fahrradstraßen in Ibbenbüren, Änderungen der StVO, Verbesserung der Radinfrastruktur, verkehrssicheres Fahrrad im Winter)

- Fahrradtraining mit jungen Migranten

- Ausarbeitung und Dokumentation von unterschiedlichsten Radtouren im Tecklenburger Land, die mit einer Sonderbeilage der Ibbenbürener Volkszeitung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde

- jährliche Unterstützung und Mitbegleitung für das Stadtradeln-Projekt in Ibbenbüren, welches mittlerweile hier vor Ort nicht mehr wegzudenken ist

Ein wesentliches Element für den Bekanntheitsgrad ist der ADFC-Fahrradklimatest. In den vergangenen Jahren haben die Ergebnisse in der



Martin Kitten mit dem jüngsten Mitglied der Ortsgruppe

Bilder: Martin Kitten/ADFC Ibbenbüren



(siehe Foto: von links nach rechts)

Frau Sabine Simikin-Escher, Stadtmarketing Ibbenbüren); Herr Manfred Dorn (Stadt Ibbenbüren); Herr Dr. Marc Schrammeyer (Bürgermeister); Herr Martin Theißing (Stellv. Vorsitzender Stadtsportverband); Frau Barbara Lücke (ADFC Ortsgruppe Ibbenbüren)

Stadtgesellschaft zu einer z.T. lebhaften Diskussion geführt (Stichwort Falschparker). Unterstützt werden wir auch hier durch eine rege Pressearbeit, so dass die Kernthemen auch der örtlichen Politik nicht verborgen bleiben. Den aktuellen Fahrradklimatest haben 341 Mitbürger*innen unterstützt. Dieses ist für Ibbenbüren eine außergewöhnlich starke Resonanz und dokumentiert, wie wichtig das Thema Radfahren hier vor Ort ist. Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse im März!

Aktuell haben wir 130 Mitglieder - mit den umliegenden Orten wie Hörstel, Recke, Mettingen und Westerkappeln. Entsprechend wird mittlerweile auch dort der "Leezen-Kurier" verteilt. Zudem haben es die Nachbargemeinden Hopsten und Lotte erstmals auch im Ranking des Fahrradklimatests geschafft.

Wünsche für die Zukunft sind noch mehr Mitradler*innen, die auch aktiv für das Radfahren und die Radinfrastruktur in Ibbenbüren eintreten. Gerne auch ein oder zwei weitere

Radtourenleiter*innen - es gibt viel zu entdecken! Vieles ist in Bewegung - wir freuen uns, aktiv die Zukunft für das Fahrrad in Ibbenbüren mitgestalten zu können. Aber: wir arbeiten ehrenamtlich - auch unsere Zeit ist manchmal limitiert. Ich wünsche mir, dass unser Engagement von außen noch mehr respektiert und anerkannt wird.

Interessenten können sich gerne bei mir melden: 05451 - 962738

Terminübersicht

Wegen der Corona Pandemie und der Wintersaison sind, Stand 28.02.2021 keine Termine bekannt.

Trotzdem bitte immer mal auf der Website des Kreisverbandes nachschauen.

Auch ein Anruf auf der Geschäftsstelle kann hilfreich sein: 0251 39 39 99

ADFC Ortsgruppe Emsdetten am Start

Von Peter Wolter



Bilder: Peter Wolter

Markus Post

Nach vielen Jahren gibt es jetzt wieder die Chance, dass ein Neustart der ADFC Ortsgruppe Emsdetten gelingen könnte. Wie der Phönix aus der Asche, hat Markus Post bei uns vor einigen Wochen angefragt, ob er in Emsdetten die Fahne für den ADFC hochhalten dürfte? Lux van der Zee, der Ansprechpartner für Ortsgruppen im ADFC Kreisverband Münsterland, hat dies erfreut bejaht und gleich um die Kontaktdaten zur Veröffentlichung gebeten.

dem bin ich noch sachkundiger Bürger im Rat der Stadt Emsdetten undpassionierter Kleingärtner.

Markus freut sich auf Anrufe und Mails von Fahrradfahrenden und ADFC Mitgliedern aus Emsdetten, die mit ihm die Belange des Fahrrades in Emsdetten und Umgebung verbessern wollen. Natürlich soll es auch bald wieder Radtouren geben, bei denen Natur und Kultur um Emsdetten angefahren werden.

Hier der Steckbrief:

Markus Post, verheiratet, 4 Kinder, 42 Jahre aus Emsdetten.

Als leidenschaftlicher Radfahrer fahre ich nahezu jeden Tag 14 km Arbeitsweg mit dem Rad. Außer-

Kontaktdaten

01573/42 900 45 oder emsdetten@adfc-ms.de.

Genug getankt? **Neu!** An der Wolbecker Straße sonst wo

Wir bieten Alternativen!

www.fahrrad-kirschner.de
info@fahrrad-kirschner.de

Pötterhoek 55 48145 Münster 0251 - 230 51 54
Wolbecker Straße 302 48155 Münster 0251 - 39 72 81 77

fahrrad Kirschner

IHR NEUES FAHRRAD

... wartet bereits bei uns auf Sie ...

Gildenstr. 24A | 48157 MS-Handorf



**Fahrradleasing
für Ihr Traumrad.**
Wir zeigen, wie das geht!

- 100 Jahre Erfahrung
- Eigene Meisterwerkstatt
- Ausstellung auf 2 Ebenen
- Offizieller Gazelle-Shop
- Kostenlose Parkplätze



LILA LEEZE

Ein Betrieb der 2 Rad Hansen GmbH



Dortmunder Str. 11 | 48155 MS-Hansaviertel | lila-leeze.de

- Eigene Meisterwerkstatt
- Münster's Kult-Adresse für gute Gebrauchträder
- Ab sofort auch E-Bikes im Sortiment

WE LOVE BIKES

Neue Hoffnungen für sicheren Straßenverkehr für alle Menschen in Münster?

von Daniel Hügel und Stefan Blume



Bilder: @KritikalMass

Sicher und komfortabel durch die Stadt über abgetrennte Radwege

Nun liegt er vor, der Koalitionsvertrag von Grünen/GAL, SPD und Volt für die aktuelle Ratsperiode. Ein guter Zeitpunkt, um die Absichten und Zielvorstellungen zur Verkehrspolitik zu beurteilen, die aus den Programmen des Kommunalwahlkampfes in eine gemeinsame Position überführt worden sind. Dürfen sich die Münsteraner*innen also auf neue Impulse und geänderte Prioritäten freuen? Oder?

Das Bündnis spricht von einem Paradigmenwechsel, der den Anteil des MIV deutlich reduziert und die Stadt wieder attraktiv und lebenswert machen soll. Abstrakte Ziele, unter denen sich für Rad- und Fußverkehr unterschiedliche Maßnahmen verbergen, die in kurzen oder längeren Realisierungszeiträumen auf Straßen und Wegen sichtbar werden. Was wird also für den Radverkehr konkret in diesem Jahr zu erwarten sein, insbesondere für Kinder und Jugendliche? Die Koalition verspricht die schnelle Umgestaltung von unfallträchtigen Stellen in Zusammenarbeit mit Verwaltung und Polizei. Wir sind gespannt, ob und wie viele Orte zugunsten der Sicherheit von Rad und Fuß modifiziert werden. Die konsequente Fortführung der Einrichtung und des Ausbaus der Fahrradstraßen lässt an einzelnen Orten der Stadt die Chancen auf gleichberechtigte Teilhabe am Stadtraum steigen, wenn auch nicht flächig und nicht in kurzer zeitlicher Frist. Der Ausbau der Velorouten und Fahrradstraßen wurde insbesondere durch die Stadt

Münster als ein Zeichen besonderen Engagements für die Bedürfnisse der Radfahrenden dargestellt. Für die Alltagswege von Kindern und Jugendlichen haben diese Routen jedoch eine nicht herausragende Bedeutung.

Die Diskussionen und Widerstände um den Ausbau der Fahrradstraßen sind jedoch zugleich ein Warnsignal. Momentan stellen diese in Ausbau und Nutzung noch keinen geschützten und privilegierten Raum für nicht-motorisierte Menschen dar. Dies ist einerseits ein Zeichen für eine zurückhaltende Implementierung des Konzepts Fahrradstraße und andererseits Ausdruck der Konflikte, die im Vollzug der Verkehrswende in Münster noch ausgetragen werden müssen.

Bei den für den Fußverkehr genannten Maßnahmen wird insbesondere die Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen genannt. Dort sollen insbesondere Eltern und Kinder beteiligt werden, was wir einerseits als positiv betrachten, andererseits sind doch alle Straßen Teil von Schul- und Freizeitwegen von jungen Menschen, oder? Die Koalition verkündet auch, sich für flächendeckendes Tempo 30 einzusetzen. Keine kurzfristige Maßnahme, aber doch förderlich für die Senkung von Unfall- und Verletzungsrisiko. Sehr gut!

Hört man auf die Stimmen von Eltern und Kindern, ist die risiko- und angstfreie Nutzung des städtischen Verkehrsraumes für alle Menschen ein zentraler

Punkt, der neben den oben genannten Maßnahmen der Koalition auch in der Fläche erreicht werden muss. Was ist also mit dem Gehwegparken? Dazu gibt es im Koalitionsvertrag folgende Aussage: „Ungeregeltes und ordnungswidriges Parken in Münsters Stadtquartieren soll stärker geahndet werden. Dazu wollen wir sowohl Modellprojekte in einzelnen

Nachdruck und steuernde Maßnahmen verändert werden muss. Neuer Wind muss durch das Ordnungsamt wehen. Die Dienstanweisung zum Gehwegparken muss ohne Wenn und Aber zurückgezogen werden!

Die Koalition hat offensichtlich auch einen kritischen Blick auf die Bestandsinfrastruktur geworfen und kommt zu einer ähnlichen Einschätzung wie wir.



Durch Pkw's blockierte Rad- und Fußwege in der Robert-Koch-Straße

Stadtteilen durchführen als auch stadtweit Falschparken, insbesondere auch auf Gehwegen, stärker kontrollieren.“

Die Koalition bezieht sich also auch auf die ordnungsrechtliche Behandlung des hemmungslosen Gehwegparkens, ist aber etwa unspezifisch inwieweit nur mehr kontrolliert oder aber auch konsequenter geahndet werden soll. Ein Aktionsraum, der kurzfristig aktivierbar und mit weitreichenden Effekten auf den Straßenraum sichtbar würde.

In Münster ist im Thema Gehwegparken – begünstigt durch die StVO-widrige Dienstanweisung (Lewe Meter) an den kommunalen Ordnungsdienst – einen Zustand erreicht, der keine gleichberechtigte Nutzung anderer Verkehrsarten als dem MIV ermöglicht. Die Stadt Münster hat sich eine Autokultur erzogen, die durch die Koalition mit

Diese ist in großen Teilen unterdimensioniert, ramponiert und Rad- und Fußverkehr an vielen Stellen zum nachrangigen Bittsteller von Rechten macht (Bettelampeln, „Grüne Welle“). Zur Verbesserung der Infrastruktur gehört der Ausgleich der Flächenungerechtigkeiten im wertvollen Stadtraum, der Aufhebung von Radwegbenutzungspflichten mitsamt von sinnvollen baulichen Maßnahmen zum Schutz des Radverkehrs. Es ist belegt, dass Dooring-Unfälle das größte Risiko für Radfahrende darstellen. Diese Erkenntnisse sickern aber zu langsam in Rat und Verwaltung und werden auch dann erst mit Verzug als Schutzmaßnahmen auf den Straßen sichtbar. Ansätze sind vorhanden, die wir als Kidical Mass sehr aufmerksam beobachten werden.

Wir werden alle handelnden Akteure, besonders die Ratsfraktionen und OB Lewe, weiterhin kritisch begleiten und eine laute aber sachliche Stimme bei der Vertretung der Interessen der schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer*innen sein. Es ist wichtig, dass zivilgesellschaftliche Initiativen aktiv und sichtbar sind, Druck aufbauen und Änderungen einfordern.





500
EURO!
GANZ EINFACH

Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für professionelle Zahnreinigungen, Impfungen, Osteopathie, z. B. nicht verschreibungspflichtige homöopathische Arzneimittel und zusätzliche Leistungen in der Schwangerschaft. Wir übernehmen 80 %, bis zu 500 EUR pro Kalenderjahr. Bei professionellen Zahnreinigungen bis zu zwei Behandlungen im Kalenderjahr in Höhe von bis zu je 50 EUR.



Ihr **AOK-Gesundheitspartner** Frank Schwietering berät Sie gern unter 0800 2655-500424. Für weitere Infos einfach den QR-Code scannen.

Jetzt zur AOK NordWest wechseln!

aok.de/nw/ganzeinfach

AOK-Mitmach-Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ startet im Münsterland am 1. Mai

Zur Arbeit und im Homeoffice: Fit und mobil mit Radfahren



Münsterland. Die diesjährige Sommeraktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ von ADFC und AOK startet am 1. Mai. Mitmachen können auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Homeoffice tätig sind. Denn für sie geht es darum, bei der Arbeit zu Hause für ausreichend körperliche Bewegung zu sorgen, mobil und gesund zu bleiben. „Viele Menschen haben in Zeiten von Corona das Rad für sich neu entdeckt. Das ist gut für die Gesundheit und für die Umwelt. Außerdem ist es eine tolle Möglichkeit, um sich fit zu halten. Das gilt natürlich auch für diejenigen, die jetzt im Homeoffice arbeiten“, so AOK-Serviceregionsleiter Michael Faust. Die Initiatoren **AOK NORDWEST und **Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)** rufen alle Menschen im Münsterland auf, zwischen dem 1. Mai und 31. August das Auto stehen zu lassen und an mindestens 20 (Arbeits-)Tagen mit dem Rad zur Arbeit oder für die Fitness zu fahren.**

Vor Arbeitsbeginn, zwischendurch oder nach Feierabend etwas für die eigene Gesundheit tun, das ist erst recht in diesem Jahr bei der Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ erwünscht. Auch wer im Homeoffice arbeitet, kann teilnehmen, das Radfahren dabei in den Alltag integrieren und ‚Fitness-Fahrten‘ in den Aktionskalender eintragen. Damit reagieren die Veranstalter auf die durch die Pandemie derzeit veränderten Arbeitsbedingungen in zahlreichen Unternehmen.

Auch Pendler können selbstverständlich gern mitmachen, die das Rad bis zur Bus- oder Bahnhaltestelle

nutzen. Teilnehmen auch Radler-Teams Radfahren ist es gut gleichzeitig den einzuhalten. Bereits am Tag steigert die Immunsystem. Und Corona wichtig“, so **NORDWEST** und der



können sowohl Einzelfahrer als mit bis zu vier Personen. „Beim möglich, sich zu bewegen und nötigen Sicherheitsabstand eine halbe Stunde Bewegung Fitness und stärkt das das ist besonders in Zeiten von **Faust**. Dazu wollen **AOK** **ADFC** mit ihrer gemeinsamen

Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ auch in Corona-Zeiten motivieren und beitragen. Eintragungen im Aktionskalender werden ab 1. Mai akzeptiert. Allein im vergangenen Jahr interessierten sich rund 21.000 Radler in Westfalen-Lippe für diese Aktion.

Die Teilnahmeinformationen mit dem Aktionskalender sind ab sofort online unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de verfügbar. Im Online-Aktionskalender werden die Tage angekreuzt, an denen mit dem Rad zur Arbeit gefahren wurde. Unter allen Teilnehmern und auch den Teams werden am Ende der Aktion attraktive Preise ausgelost, die alle von Drittfirmen zur Verfügung gestellt wurden. BU: Viele Menschen im Münsterland haben insbesondere während der Corona-Pandemie das Rad für sich neu entdeckt und nutzen es, um mobil zu sein und etwas für ihre Fitness und Gesundheit zu tun. Foto: **AOK/hfr**.

„Allez les Boules“

*Boule & Bike im Münsterland
von Henry Jürgens*



Boule und Fahrrad

Bilder: Henry Jürgens

Das Boule-Spiel – oder die Wettkampf-Variante Pétanque – erfreut sich inzwischen im Münsterland immer größerer Beliebtheit. In vielen Gemeinden sieht man Menschen jeden Alters, Jungen, Mädchen, Frauen und Männer, in Parks und auf Plätzen mit Begeisterung Metallkugeln in Richtung einer kleinen, bunten Holzkugel (dem „Schweinchen“) werfen.

ADFC-Mitglied Henry, seine Frau Marianne und andere Freund*innen des Boule-Spiels haben ein Format für die frische Luft entwickelt, das Boule und Bike sowie sportliche Geselligkeit verbindet. In der aktuellen Corona-Situation ist das leider nicht möglich – aber ein tolles Angebot für die Post-Pandemie-Saison.

Boule?

Das sieht nicht schwer aus – und ist es auch nicht. Das Regelwerk liest sich zunächst verwirrend und kompliziert – ist es aber ebenfalls nicht. Beim Boule ist es so wie mit allen Sportarten: In der Gruppe macht es am meisten Spaß, und wenn man es von Anfang an richtig erklärt und vermittelt bekommt,

dann stellen sich schnell Erfolgserlebnisse ein. Mit Henry Jürgens, begeisterter Radfahrer, ADFC-Mitglied und C-Lizenz-Trainer für Boule als Breitensport, kümmert sich ein echter Boule-Fan um den gelungenen Einstieg in die schöne wie naheliegende Kombination von Boule & Bike im Münsterland.

Henry kennt als Münsteraner die schönsten Radwege und Bouleplätze. Seine Idee: Als Boule & Bike-Tagestour werden zwischen 30 und 40 km mit dem Rad gefahren. Unterwegs beschäftigen sich die Boule-Begeisterten sich mindestens zwei Stunden intensiv mit dem Boule Spiel. Henry macht die Teilnehmenden mit den Grundtechniken vertraut, erklärt die wichtigsten Regeln und gibt selbstverständlich auch Einblicke in Taktik und Spiel-Philosophie. Nach einer Einführung von 45 Minuten heißt es dann: „Allez les boules“ und es wird sofort ein kleines Turnier nach Wettkampfbregeln gespielt.

Jeder kann dabei nur gewinnen, denn es macht riesig Spaß, und man lernt die Radfahrer-Gemeinde mal jenseits der Speichengespräche kennen.

Die Boulekugeln werden gestellt. Unterwegs gibt es viel zu sehen und eine passend ausgesuchte Gastronomie gehört selbstverständlich auch dazu.

Hier zwei Tour-Ideen:



Henry Jürgens beim Wurf

ein mustergültiger Platz, gute Gastronomie und sanitäre Anlagen sind vorhanden. Und der Fantasie bzw. den Kombinationsmöglichkeiten für weitere Radtouren zu geeigneten Bouleplätzen sind keine



Henry Jürgens hat alles dabei

Bild: Peter Wolter

Tour 1:

Mühlenhof, Aasee, Promenade, Wienburgpark, Mariendorf, Boniburger Wald, Emsradweg, Telgte mit Sightseeing, „Hannes am Herd“ in Telgte West mit vegetarischer Kost, leckerem Kaffee und Kuchen. Hier befindet sich auch der Bouleplatz. Der Rückweg führt klassisch über R1 und Werseradweg ein schöner Ausklang auf dem Sattel.

Tour 2:

Mühlenhof, Mecklenbeck, Albachten, Haus Tinnen, Bredenbeck, Senden, am Kanal zurück nach Münster. Boulespiel in Kombination mit den leckersten Torten bei Grothues-Potthoff in Senden. Bei „Hannes am Herd“ und „Grothues Potthoff“ gibt es für den Anfang beste Boule-Bedingungen, denn

Grenzen gesetzt. Schön sind auch die Bouleanlagen in Ottmarsbocholt, der Platz am Aasee und viele andere mehr.

Über Boule & Bike

Henry Jürgens, ist ADFC-Mitglied und hat überlegt, wie er schöne Radtouren noch attraktiver machen und mit seinem Hobby verbinden kann. Er ist Boule- und Pétanque-Trainer im Landesfachverband NRW. Das von Norbert Koch vom DJK Landesverband NRW entwickelte Format möchte er nun – zusammen mit seiner Frau Marianne – im Münsterland im Rahmen von Gesundheitssport und Breitensportförderung anbieten. Auf diesem Wege hofft er, seinen Sport bekannter zu machen und Menschen spielerisch in Bewegung zu bringen.

Der **Hollandrad** - Spezialist
 Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Radschlag

Geiststr. 48
 48151 Münster
 Tel. 0251 · 89 99 65 8 www.radschlag-ms.de

Unser Tourenleiter René Trüb

Von Norbert Bieder

Diese Rubrik ist längst überfällig. Wir möchten Ihnen liebe Leser*innen an dieser Stelle unsere Tourenleiter*innen vorstellen. Sie sind für viele Mitglieder*innen die ersten Ansprechpartner im ADFC Münsterland gewesen.

Denn sehr viele Interessenten*innen wurden bei den vom ADFC angebotenen Touren rekrutiert. Da bekanntlich für die meisten Menschen der erste Eindruck prägend ist, sind die Tourenleiter*innen für die Mitgliederwerbung besonders wichtig.

Heute möchten wir René Trüb vorstellen.

Er ist mit seinen achtzig Jahren immer noch einer der aktivsten Tourenleiter. Frei nach seinem liebsten Lutherwort „Aus einem verzagten Arsch kommt nie ein fröhlicher Furz“ kennen wir

René als fröhlich, freundlich und kompetent. Seine geschichtlichen und heimatkundlichen Kenntnisse wissen die Teilnehmer*innen seiner Touren sehr zu schätzen. René und seine Frau Monika sind seit 2002 ADFC Mitglieder. Dabei ist René fahrradtechnisch gesehen ein Spätstarter. Seine Hobbys und Aktivitäten als Jäger, Ballonfahrer, Volleyballer und Schwimmausbilder bei der DLRG ließen das Radfahren nur gelegentlich am Wochenende zu. Darüber hinaus arbeitete der gelernte Jurist bis zum 67. Lebensjahr bei einem genossenschaftlichen Versicherer.

Mit der Durchführung der Hiltruper Feierabendtouren begann René's Engagement beim ADFC. 2008 bildete René sich als Radtourenleiter weiter, 2017 folgte dann die Ausbildung zum ADFC Touren-

guide. Aber einfach nur Radfahren reicht René nicht. Seine schon erwähnten Kenntnisse sind ihm bei der Organisation von Radtouren mit wissenschaftlichem Hintergrund sehr behilflich. Seine Wissenschaftstouren für die Westfälische Wilhelms-Universität waren sehr beliebt. Ebenso die während des Katholikentags im Mai 2018 stattfindenden drei



Touren „Wegmarken des Glaubens“. Gemeinsam mit dem ehemaligen ersten Vorsitzenden des ADFC Kreisverband Münsterland, Werner Ringkamp, führte er die Teilnehmer*innen zu bedeutenden Bildstöcken, Wegekreuzen und anderen markanten Punkten des Glaubens.

Ebenso sachkundig und informativ waren auch die Touren zu der Ausstellung der Alltagsmenschen

in Telgte geplant. Sie fielen leider dem Corona Virus zum Opfer.

Eine seiner Lieblingstouren ist die 80 km lange, zu seinem achtzigsten Geburtstag durchgeführte Tour zu den bedeutenden Häusern, Burgen und Schlössern im Münsterland. Aber auch außerhalb der Radtouren ist René sehr aktiv. Die Gestaltung des Stromkastens in Hiltrup an der Clemenskirche für den ADFC 2012 organisierte er ebenfalls. Starren doch hier seine Gästeführungen nach Münster und die Infotouren im Stadtbezirk Hiltrup. Darüber hinaus ist er auch bei Infoständen und bei der Organisation der Sommerabschlussfeste sehr aktiv.

Wir hoffen lieber René, dass du uns mit deinem Elan noch lange unterstützen wirst und wünschen dir weiterhin alles Gute.

Ein neues Gesicht in der ADFC Geschäftsstelle.

Von Norbert Bieder



Ab dem 01.03.2021 wird Ute Warnecke gemeinsam mit Elmar Post in der Geschäftsstelle tätig sein. Ute ist gelernte Sozialarbeiterin und wird sich gemeinsam mit Elmar um die an dieser Stelle anfallenden Verwaltungsarbeiten kümmern. Ute Warnecke freut sich auf die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen ADFC'lern, bittet aber gerade am Anfang um etwas Geduld. Mit ihrem Motto „Ein Leben ohne Fahrrad ist möglich, aber sinnlos“ werden wir ganz sicher sehr gut miteinander auskommen und freuen uns ebenfalls auf die gemeinsamen Aktivitäten.

Bild: Norbert Bieder

Leider müssen wir uns aber von Edith Drees verabschieden, die diese Tätigkeit seit April 2014 ausübte. Freundlichkeit, Entgegenkommen und Kompetenz zeichnete sie aus. Sie bleibt natürlich weiterhin ADFC Mitglied und wird uns bei der einen oder anderen Tätigkeit unterstützen.

Vielen Dank, Edith.

ORTLIEB HANDLER

terracamp

GARMIN DEALER

IHR OUTDOOR-UND CAMPING-SPEZIALIST IN MÜNSTER

Ganzjährig GPS-Seminare in unseren Räumen

Warendorf, die Stadt des Pferdes, aber auch die der Radfahrerinnen und Radfahrer?

Von Gerd Negert



Bilder: Gerd Negert

Radweg Sassenberger Straße

Ich habe eher den Eindruck, trotz der schlechten Voraussetzungen fahren hier viele Menschen mit dem Rad. Da ich viele Jahre Mitglied des Rates der Stadt Warendorf war glaube ich beurteilen zu können was hier für den Radverkehr getan bzw. nicht getan wurde. Aber mit der letzten Kommunalwahl hat sich etwas verändert. Die alte Mehrheit aus CDU und FDP gibt es nicht mehr. Stattdessen sind auch „Die Linke“ und „Die Partei“ im Stadtrat. Ebenfalls wichtig, ein junger unabhängiger Kandidat, Peter Horstmann wurde zum Bürgermeister gewählt. Im Rat wurden alte Strukturen aufgebrochen, fast alle sind plötzlich an der Meinung der Bürgerinnen und Bürger interessiert. Und fast alle wollen auch mehr für den Radverkehr tun. Der auch mit Unterstützung eines Bürgerforums gewählte Peter Horstmann hatte schon im Wahlkampf deutlich gemacht: Weniger (Bundes)Straßen, mehr Radverkehr und ÖPNV.

Seit einigen Monaten treffen sich Mitglieder des ADFC und andere Interessierte am „Runden Tisch Radverkehr“ in Warendorf. Ursprüngliche Überle-

gung war, wie in vielen Städten in den letzten Jahren geschehen, auch in Warendorf für einen Bürgerentscheid Radverkehr zu mobilisieren. Da die Stadt Warendorf aber bereits ein Radverkehrskonzept bei dem Planungsbüro IPW in Wallenhorst in Auftrag gegeben hat, wurde entschieden, erst einmal alle Interessierten zu einem sogenannten Runden Tisch Radverkehr einzuladen. Der Kontakt zu den Fraktionen im Rat wurde gesucht und die Zusammenarbeit angeboten. Diese ursprünglich kleine Runde trifft sich alle zwei Wochen in einer Videokonferenz und ist inzwischen auf 19 Mitglieder angewachsen. Mitte Februar hat ein erstes Gespräch mit den interessierten Fraktionen von CDU, B90/Grüne, SPD und Linke/Die Partei stattgefunden.

Wikipedia schreibt zum Begriff Radverkehrskonzept: „Radverkehrsnetze werden häufig als Radverkehrskonzept geplant, das Nutzen des Fahrrads im Alltag fördern soll (Verkehrsverlagerung) und ggf. auch den Fahrradtourismus fördert.“ In Warendorf darf man sich fragen, warum Geld für ein solches Konzept aus-

gegeben wird. Schon im Verkehrsentwicklungsplan von 2012 wird eine umfangreiche Mängelliste zum Thema Rad aufgeführt. Diese Liste gibt es bis heute praktisch unverändert. Während der Radverkehr 2012 aber nur eine Randnotiz ergab, muss das neue Konzept mehr als eine Mängelliste bieten. Es muss aufzeigen was in den nächsten Jahren notwendig ist um den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr in Warendorf, den sogenannten Modal Split zu steigern. Dafür müssen über Jahre erhebliche Mittel im Haushalt der Stadt bereitgestellt werden. Es muss einen Radverkehrsplanner innerhalb der Verwaltung geben. Die Menschen in der Stadt müssen spüren, der Radverkehr steht mindestens gleichrangig neben den anderen Verkehrsarten. Der Haushalt für 2021 wird erst im Frühjahr

beschlossen. Da wird sich zeigen, wie ernst es der Stadt mit der Förderung des Radverkehrs ist. Wo der Radverkehr in Warendorf nach Meinung der Menschen steht wird der ADFC Fahrradklimatest in wenigen Wochen zeigen. Wegen zahlreicher Hinweise in den lokalen Zeitungen sind viele Bewertungen beim ADFC eingegangen. Ich bin gespannt auf das Ergebnis.

Ob und wie der Runde Tisch Radverkehr nach Erstellung des Radverkehrskonzepts weiter arbeitet ist im Moment natürlich noch unklar. Bisher ist Warendorf ohne aktive Ortsgruppe des ADFC. Vielleicht ändert sich das im Jahr 2021? Auf jeden Fall freuen wir uns über weitere

an einer Mitarbeit interessierte Menschen. **Sie erreichen uns unter radfahreninwarendorf@web.de oder bei facebook unter Radfahreninwarendorf.**



Kreisverkehr B 475



Am Stadtgraben

Liegezeiräder
Liegedreiräder
Lastenräder





tri-mobil

Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

Vorstellung - Fahrradbüro Münster

Von Peter Wolter

Jeder, der sich in Münster ein wenig für die Leeze hat schon mal von dem neuen Fahrradbüro gehört oder gelesen. Doch was machen die dort und warum heißen die so: Fahrradbüro? Wir, von der Leezen-Kurier Redaktion, wollten es genauer wissen und haben im Rathaus nachgefragt.

Zur Vorgeschichte: Der ADFC Münster fordert seit Jahren die Bestellung eines Fahrradbeauftragten in der Stadtverwaltung. Diese Forderung wurde mit schöner Regelmäßigkeit abgelehnt. Begründet wurde diese Haltung damit diese Aussage war oft mit dem Hinweis verbunden: Wir haben den höchsten Fahrradanteil am Verkehrsaufkommen unter allen Großstädten in Deutschland.“

Dann kam der bundesweite ADFC Fahrradklimatest 2016 und Münster fiel von seiner Bestnote von 2,5 auf 3,07 und 2018 sogar auf 3,37 unter den Fahrrad-fahrenden zurück.

Als Reaktion auf die schlechtere Bewertung 2016, hat der damalige Amtsleiter für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung, Christian Schowe, bei der Verleihung des Fahrradpreises für die Stadt Münster, anlässlich der Fahrradklimatestes 2016 in Berlin, mit dem dort anwesenden Peter Wolter vom ADFC, beschlossen, dass ein „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR) neu eingerichtet werden soll, um das Fahrrad in Münster wieder zu pushen. Dieser RTR hat dann auch gut drei Jahre unregelmäßig getaggt und einiges für Mün-

ster auf den Weg gebracht (Mindeststandards für Radwege, Velorouten-Netz, etc.).

Im April 2019 wurden mit dem neuen Amtsleiter, Christopher Festersen eine neue Verwaltungsstruktur um-gesetzt mit zusammengelegt wurde Geburtsstunde des neuen Fahrradbüros. Nach dem Anfang mit drei Mitarbeitern, merkte man schnell, dass das Büro bei dem enormen Arbeitsumfang, auf fünf Mitarbeiter aufgestockt werden müsste. Jetzt ist das Fahrradbüro mit fünf Mitarbeitern vollzählig besetzt (siehe Bild). Der ADFC ist nunmehr am Ziel seiner

Träume, gibt es nun gleich FÜNF die sich für die Belange der Leeze in der Verwaltung des Stadt Münster stark machen! Wie sagt es Phillip Oeinck treffend: „Wir brennen alle für das Fahrrad und haben jeden Tag richtig Bock darauf etwas dafür zu bewegen!“

Apropos, was sind die Schwerpunkte bzw. Kernthemen des Fahrradbüros?

1. Strategien, Konzeptionen und Standards

1. Strategien, Konzeptionen und Standards

2. Initiierung und Begleitung von Planungen

3. Kommunikation, Fahrradaktionstag

Leezen-Liebe und Service

4. Fördermittelakquise und Wettbewerbe

Die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte sind die Fahrradstraßen, Velorouten mit Kanalpromenade, Netz-



Michael Milde, Abteilungsleiter Mobilitätsplanung, Annika Schröder, Phillip Oeinck, Max Stewen, Katharina Thomalla und Malte Konrad (v.l.)

Bilder: @Stadt Münster



Die Goldstraße in Münsters Innenstadt ist ein Beispiel für eine 2020 umgestaltete Fahrradstraße

planung 2.0, Fahrradparken (1000 Stellplätze-Programm), Bike-Sharing, etc.

Und warum gerade Fahrradbüro, klingt doch ein wenig antiquiert? „Vielleicht suchen wir noch mal nach einem anderen Namen, zum Beispiel im neuen „Newsletter Fahrrad“, den wir ab März viermal im Jahr digital auflegen wollen“, erklärt Katharina Thomalla. Ab März kann man unter www.stadt-muenster.de/verkehrsplanung/mit-dem-rad sich den Fahrrad-Newsletter regelmäßig zuschicken lassen.

Auf die Frage, was sich in der letzten Zeit Innovatives für das Fahrrad in Münster bewegt habe, verweist man darauf, dass in den letzten fünf Jahren die Ausgaben pro Einwohner für das Fahrrad von 10 auf 30 Euro gestiegen sind und dass viel im Bereich Fahrradstraßen und Netzkonzeption getan wurde. In Planung ist eine Netzkonzeption 2.0.. Fahrrad-Zonen ist ein weiteres Thema und der weitere standardisierte Ausbau der Fahrradstraßen mit Rotfärbung und hier vor allem das Paradebeispiel Bohlweg, dass wegweisend sein wird. Stolz ist man im Fahrradbüro auch auf

die Anerkennung im Rahmen des Projektes "Fahrradstraßen 2.0 in Münster" von der Fachjury des Deutschen Verkehrsplanungspreises.

„Es zeige auf wie durch eine neue Prioritätensetzung der Flächenbedarf des ruhenden Verkehrs eingehegt werden kann.“ Das Projekt setze neue Standards und Qualitäten für den Radverkehr: „Immerhin sind an der Goldstraße und Bismarckallee jeweils 80 Autostellplätze weggefallen. Man gibt aber auch zu, dass die Kommunikation vor der Umsetzung der Maßnahmen mit den Bürgern besser werden muss.“

Zum Abschluss des Gesprächs versuchte die Redaktion noch die neusten Zahlen um Verkehrsverhalten der Bürger zu erfahren. Doch Herr Oeinck verwies auf die Bekanntgabe Ende Februar. Er ließ durchblicken das der Fahrradanteil sich in Münster weiter erhöht hat und jetzt bei über 40 Prozent liegt

Fragen und Hinweise, jeder Art, die mit der Leeze in der Stadt zu tun haben, nehmen die Leezen-FÜNF gerne unter 0251 – 492 7272 oder fahrradbuero@stadt-muenster.de entgegen.

Der ADFC sagt: Die Richtung stimmt!

*Stellungnahme zu Mobilität und Verkehr im neuen Koalitionsvertrag des Rates der Stadt Münster
Von Peter Wolter*

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Münsterland e.V. begrüßt die Aussagen des Koalitionsvertrags, denn dieser stellt die Weichen für eine zukunftsorientierte Verkehrs- und Stadtplanung und forciert dringend erforderliche Schritte zur Erreichung des 1,5°-Ziels des Pariser Klimaabkommens. Insbesondere befürwortet der ADFC alle Vorhaben, die den Radverkehr zügiger, sicherer, komfortabler und stressfreier machen. Sinnvoll gebaute Velorouten und Fahrradstraßen erfüllen diese Ansprüche ebenso wie breitere Radwege und glatte Oberflächen. Aus Sicht des ADFC könnte die Planung sogar weiter gehen und sich beispielsweise



2021.02.05 Sharepic_Koalition

se an unserer Partnerstadt Enschede orientieren. Eine Förderung des Rad- und des Fußverkehrs ist ohne Einschränkung für das KFZ nicht möglich. Daher steht der ADFC hinter der Umgestaltung z.B. der Wolbecker und Aegidiestraße und hofft auf eine Übertragung auf weitere Straßen. Ebenso sind auch die beabsichtigten Veränderungen am Bült und der Ausbau des Bus- und Bahnverkehrs zu begrüßen.

Der ADFC Münsterland möchte weiterhin fachkundiger Gesprächspartner für alle Parteien bei der Umsetzung dieses verkehrs- und damit klimapolitisch sinnvollen Koalitionsvertrag sein.

Achtung Rutschgefahr

Von Hans-Günter Ockenfels



Bild: Hans-Günter Ockenfels

Radweg entlang der Weseler Straße, Richtung Albachten

Nicht nur Eis und Schnee machen das Befahren von Radwegen schwierig und gefährlich. Nein, es beginnt bereits im Herbst, mit Laub, das teils den kompletten Radweg bedeckt und über Wochen dort liegen bleibt. Dass es den Rollwiderstand erhöht, geschenkt! Wirklich gefährlich ist es, wenn der Rand des Radwegs nicht mehr erkennbar ist, besonders nachts. Die Gefahr, an der Asphaltkante das Gleichgewicht zu verlieren oder gar, bei unklarem, kurvigem Wegeverlauf komplett vom Radweg abzukommen, kenne ich aus eigener Erfahrung.

Im feuchten Herbstwetter entwickelt sich dann aus dem Laub allmählich eine rutschige Schmiere, die zusätzlich gefährdet. Jede unbedachte Lenkbewegung oder „scharfe“ Kurve ist dann eine potentielle Sturzgefahr.

Typisch ist das für Radwege außerhalb der Stadt, entlang von Landstraßen. Der ADFC fordert die Straßenbaulastträger, die Kommunen und besonders den Landesbetrieb Straßenbau auf, ihrer Verkehrssicherungspflicht gerecht zu werden und die Reinigungsintervalle dem Bedarf anzupassen. Besonders Radwege an Baumalleen oder in Wäldern sind im Herbst vom Streckenwart im Blick zu behalten und ständig zu reinigen. Es geht hier zunächst nicht um die verschmutzte Kleidung der Radfahrenden, sondern um deren Sicherheit.

Und nur sichere Radwege sind attraktiv, vielleicht so attraktiv, dass sie Menschen zum Umstieg vom Auto zum Rad motivieren.



Winter und Fahrradfahren?

Peter Wolter

„Einen Winter gibt es doch gar nicht mehr“, sagte mir erst unlängst ein langjähriges ADFC Mitglied. Und dann kam Sonntag der 7. Februar mit drei Tage Schneefall. Mit rund 40 cm Schneehöhe in Verwehungen bis 100 cm, lief am Dienstagmorgen fast nichts mehr.

Keine Busse, kein Zug auf den Nebenstrecken, die



Donnerstag: Radweg Warndorfer Straße

Autos waren im Schnee eingegraben, sogar Räumfahrzeuge blieben stecken und was war mit der Leeze los? Die Radwege in Mauritz oder bei mir am Schiffahrter Damm, wurden am Sonntagvormittag einmal geräumt. Doch dabei blieb es dann bis Freitag. Ergebnis: Mit der Leeze waren nur die angstfreien Radler:innen unterwegs. Am Freitag bin ich dann mit meinem Faltpedelec über Poetterhook, Diekstraße und Bohlweg zur Promenade/Stadtmitte und wieder zurück. Ergebnis: Schön ist anders! Als ich mich mühsam auf dem Radweg am Bohlweg entlang quälte, sah ich eine junge Frau mit der Gazelle auf der Fahrbahn fahren. Ihr gleich, wechselte ich auch auf die Fahrbahn und es ging wesentlich flotter. **Tipp:** Lenker fest im Griff und langsam in die Kurven fahren. Nach diesem Abenteuer fragte ich in der Fachgruppe Radverkehr in die Runde, wie es ihnen so ergangen sei mit dem Rad und dem Schnee in ihren Stadtteilen?

Hier einige Antworten:

In der Innenstadt und im Westen / Uni-Klinik / Sentrup sind Radwege bis heute Mittag am Donnerstag nicht erkennbar geräumt worden. Die Aussage der AWM, dass das gesamte Radwegenetz bereits mehrfach bedient worden wäre (WN, 11.02.2021), ist nicht nachvollziehbar. Hans-Günter Ockenfels

Nachdem bis Mittwoch kein Zug fuhr, habe ich mich mit dem Rad nach Ahlen aufgemacht. In Hiltrup-Ost war von Räumen bis Mittwochmittag nix zu sehen, der Radweg zum Albersloher Weg am Osttor "unsichtbar", ebenso die Radwege in Zuständigkeit Landesbetrieb über Albersloh / Sendenhorst. Martin Kamps



Montag: Friedrich-Ebert-Str. - mutige Radfahrer:in

Im Westen sieht es mies aus. Sonntag wurde mal ansatzweise geräumt, aber nicht intensiv genug, um Radfahrern zu können. Nach dem erneuten Schneefall passierte nichts mehr. Ich bin am Donnerstag auf der Fahrbahn der Ringstraße vom Coesfelder Kreuz bis Steinfurter Straße gefahren, hatte dann aber einen Platten. Was will mir das sagen? Udo Puteanus

Als Fazit: Vier Wünsche:

1. Keinen Platten
2. An die AWM, zwei oder drei Schneeräumfahrzeuge für Radwege mehr anzuschaffen, um damit die Radwege künftig schneller räumen zu können.
3. Für die AWM und die Busbetriebe der Stadtwerke wünsche ich mir weniger parkende Autos im öffentlichen Raum, denn sie behindern doch erheblich die Räumungsarbeiten.
4. Die Stadt nimmt endlich Parkgebühren für Autos im öffentlichen Raum in einer solchen Höhe, dass die Besitzer wieder ihre Autos in ihre Garagen oder Stellplatz fahren und nicht aus purer Bequemlichkeit direkt vor der Tür abstellen. Einige haben wie selbstverständlich, wenn sie wegfahren, dann dort eine Mülltonne als Platzhalter platziert, als wäre die Fläche Privateigentum. Diese egoistische Unkultur gilt es zu unterbinden!



Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

In der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober** sind sogar mehrere Buslinien als **FietsenBusse/FahrradBusse** mit Anhängern unterwegs – an Sonn- und Feiertagen und oft auch häufiger.





i:SY DRIVE RAINBOW S8 ZR
LIMITED EDITION. 600 STÜCK. IN SPEED-VIOLET.
MIT FRONT- UND GEPÄCKTRÄGERTASCHE IN
REGENBOGEN-DESIGN.

Die Velofaktur ist der größte i:SY Fachhändler in Westfalen

— alle Modelle — komplettes Zubehör — sämtliche Ersatzteile — speziell geschult —
— Auch viele andere i:SY E-Bikes in exklusiven Sonderfarben vorrätig —

LADEN & WERKSTATT MITTEN IN MÜNSTER

Grevener Str. 61 b · 48149 Münster · Telefon 0251 5340107

PROBEFAHRT VEREINBAREN:

www.velofaktur-muenster.de/kontakt



**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**

UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, Teststrecke und Top-Service.**

ADFC Radtourenprogramm und Website neu

Von Peter Wolter

Das neue Radtourenprogramm „Fahr Rad 2021“ ist mit über 600 Radtouren und Radreisen auf der neuen Website seit Januar am Start. Damit ist es wieder das größte Radtourenprogramm eines ADFC Kreisverbandes in Deutschland. Die gedruckte Version erscheint gleichzeitig mit dem Leezen-Kurier im März.

Wer allerdings die Radtouren wie gewohnt auf der ADFC Website links unter dem Schriftzug Radtouren sucht, sucht auf der neuen Website leider vergebens. Auf der neuen Website, die vgl. im März freigeschaltet wird, gibt es jetzt einen Reiter „Fahr Rad“. Hier angeklickt bekommt man drei Teaser angezeigt, „Radtourenprogramm 2021“, „Bahn & Bike Planer“ und „Stadtbesichtigung auf eigene Faust“. Über das Radtourenprogramm kommen zwei neue Teaser: „Radtouren im Münsterland“ und „Radtouren bundesweit“. Beim Letzteren kann man eine beliebige Stadt in Deutschland eingeben und erhält dann radial um diesen Ort alle ADFC Radtouren angezeigt.

Wir bleiben in unserem schönen Münsterland und durch Anklicken erscheinen die nächsten drei Radtouren mit Bild und darunter über den Button „alle weiteren Radtouren“ erreicht man das neue Radtouren- und Veranstaltungsportal (RVP), in dem auch Termine (Stammtische, Clubabende, Codierungen, etc.) aufgelistet werden.

Das RVP ist die zweite Seite der Medaille unserer neuen Website. Kann man doch dort viel mehr beeinflussen und sehen als im alten Tourenprogramm:

- 1. Unter einem allgemeinen Corona-Warnhinweis steht die Zahl der Teffer für den Ort, den ihr sucht**
- 2. Ihr könnt den Ort ändern und auch den Radius der Suche mit dem Schieberegler variieren**
- 3. Der Suchradius ist radial ausgerichtet**
- 4. Man kann zudem die Suche nach Liste oder Karte steuern**

5. Die Suche lässt sich auch nach Terminen oder Radtouren sortieren

6. Es ist ebenso möglich die Suche nach Tourenleiter*innen oder nach Tourenmerkmalen (Dauer, Länge, Zielgruppe, Wegebearbeitung, etc.) auszurichten

Wie ihr seht, gibt es viel mehr Möglichkeiten um die richtige Tour zu finden. **Was ist sonst noch neu?** Wir haben unter dem Motto „Abseits Radeln“ in Zeiten von Corona

viele nicht geführte Touren eingestellt, von der „Stadtführung Münster auf eigene Faust“, bis zu vielen Bahn & Bike Touren, zu denen es auch noch die GPX-Daten für das Handy oder das GPS-Gerät gibt. Gut ist auch, dass man sich direkt unter dem Button Kontaktformular beim Tourenleiter*in oder beim Seminarleiter*in anmelden kann und keine Mail mehr schreiben muss.

Zur neuen Website gibt es nicht viel zu sagen, sie sollte einfach selbsterklärend sein.

Natürlich ist es, wie mit allem Neuen, man muss sie einfach benutzen und in kurzer Zeit hat man die Systematik durchschaut. Nur so viel, wir haben mit den Reitern Kreisverband und Ortsgruppe Münster, gleich versucht, diese Gliederungen getrennt aufzubauen, damit nicht zu viele Überschneidungen entstehen.

Immer lässt sich das nicht durchhalten, aber ich denke, der Redaktion zur neuen Website und vor allem Silvia Müller, mit ihrem großen technischen Fachwissen, ist das ganz gut gelungen.

Ein weiterer großer Vorteil der Website, die Seiten passen sich immer automatisch an die Endgeräte des Nutzers an. Ich hoffe, ich konnte damit Euer Interesse wecken und ihr schaut einfach mal rein. Wer mag kann das jetzt schon tun - unter: muenster.adfc.de/aktuelles.

Wenn man den Ort wechselt, erreicht man darüber auch alle anderen ADFC Kreisverbände.



© Peter Wolter

Pepe – die mobile Gemeinschaftsküche macht erste Meter auf Münster's Wegen

Von Laura Hebling



Bilder: Raadtattui

Pepe in sommerlich grüner Umgebung beim ersten Test

In der letzten Jahresausgabe 2019 haben wir euch hier im Leezenkurier zum ersten Mal im großen Stile vom Projekt Pepe berichtet. Heute folgen ein Update und ein Ausblick in die Zukunft.

Wer war jetzt nochmal Pepe?

Pepe - Die Pastinakenpedale ist der Name von Münsters erster mobiler Gemeinschaftsküche auf einem motorisierten Fahrradanhänger. Mit Pepe könnt Ihr den öffentlichen Raum zur Sponsortankküche erklären. Ob bei einer Wildkräuter-Tour in Umland oder bei einem Workshop zur Verkehrswende. Pepe hat alles dabei und lädt Euch ein auf eigene Faust kreativ im Freien zu kochen. Also trommelt Eure Gruppe zusammen, plant eine Aktion, überlegt Euch Rezeptideen und genießt ein gemeinsames Kocherlebnis unter freiem Himmel. Ihr gestaltet diesen Raum und kocht für Euch oder mit Interessierten an Eurer Aktion!

Wer kann Pepe nutzen und wie?

Pepe kann von Gruppen, Organisationen oder Vereinen für gemeinnützige Aktionen genutzt werden und wird langfristig von allen gemeinschaftlich erhalten und gepflegt. Mit Pepe möchten wir ein Aktions- und Küchenrad anbieten, welches:

1. Die Freude an der Leeze und am Kochen verbindet
2. Die Vielfalt der Leezen und Menschen, der Kochkulturen und der Lebensmittel feiert.

Um Pepe auszuleihen zu können startet Ihr mit einem Einstiegsworkshop zum PepePass. Hier zeigen wir Euch Pepe genauer. Ihr erlernt die Bedienung und Wir lernen uns gegenseitig kennen. Ihr sammelt Erfahrungen im Fahrverhalten, baut die Tische auf & ab und stöbert in den Kisten, wo sich die Becher, der Erste Hilfe Kasten und die Schürzen befinden. Danach könnt Ihr euch auf der Website von Pepe



Das verbindet Pastinaken-Optik - Fahrradfreude und regionalen Genuss. Pepe-Logo Fahrrad Cap und

anmelden. Wenn das Rad im gewünschten Zeitraum zur Verfügung steht, könnt Ihr Pepe buchen.
Wann geht es richtig los?

Das Jahr 2020 war kein Jahr großer Gemeinschaftsaktionen. Umso schöner ist es, dass wir die Projektgelder der Deutschen Postcode Lotterie bis September 2021 nutzen können. Und damit dann hoffentlich ab Mitte diesen Jahres Pepe für schöne Veranstaltungen an Euch rausgeben können. Wer jetzt beim Anblick des Fotos wehleidig wird oder es euch unter den Nägeln brennt - habt Geduld. Pepe fährt uns nicht weg!

Da die Pandemie nach wie vor Treffen nicht ermöglicht, pausieren wir noch bis circa April/Mai. Im Hintergrund kümmern wir uns sehr rege mit viel Zeit und Engagement um die letzten Ausstattungen, die Website und vieles Weitere. Sobald es losgeht, erfahrt Ihr unter anderem hier im Leezenkurier davon!

Wobei könntet Ihr uns noch unterstützen?

Pepe wird als Anhänger an ein klassisches Fahrrad gespannt. Am Fahrrad wird ein Sensor

montiert, damit der Anhänger auch ordentlich unterstützt. Und hier könntet Ihr ins Spiel kommen: **Wir suchen ein gut erhaltenes gebrauchtes Fahrrad.** Ein Fahrrad, womit sowohl kleine, als auch große Menschen bequem fahren können. Gerne mit tiefem Einstieg. Wer für das Pepe-Projekt eine solche Unterstützung ungenutzt im Keller oder in der Garage stehen hat, kann sich sehr gerne bei uns melden. Wir würden uns über einen Beitrag von Euch sehr freuen!

Ihr erreicht uns unter lecker@pepe.ms.

Auf eine schöne und leckere Fahrradsaison 2021! Euer Pepe-Team: Jens, Lea, Marius, Nikolai und Laura

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserem Förderer Deutsche Postcode Lotterie für die Unterstützung von Pepe.



Serienmäßig mit PowerBank



IXON SPACE 150 LUX

LED-Akkuscheinwerfer fürs Fahrrad.

Gigantische 150 Lux Lichtleistung. Raum und Fahrbahn werden breit, weit und brilliant wie nie zuvor ausgeleuchtet. PowerBank-Funktion mit 3.000 mAh. Damit lässt sich unterwegs einiges per Mini-USB aufladen. Für alle Lenker. Straßenzugelassen.

Alles über den IXON Space erfahren: bumm.de

Made in Germany

busch+müller

Erft-Ahr-Rhein-Emscher, die 4-Flüsse-Tour (Teil 2: Die Ahr)

Von Trixi und Ralf Imhoff

Das mit dem meist „eben“ sollte sich dann schlagartig verändern. Man hätte direkt über die Landstraßen nach Blankenheim fahren können (12 km) oder entsprechend der Tourenbeschreibung über Frohngau und Nettersheim nach Blankenheim

empfehlen) geht es auf die letzten paar Kilometer nach Blankenheim. Nettersheim liegt an einer ehemaligen Römerstraße Richtung Colonia Claudia Ara Agrippinensium auch als Köln bekannt. Neben der römischen Wasserleitung wurden hier



Bilder: Trixi und Ralf Imhoff

Blankenheim Ahrquelle

(21 km). Landstraße kann jeder, also bleiben wir auf der Route. Die Strecke zweigt dann nach ein paar Kilometern von der besagten Landstraße ab, hinauf nach Frohngau (500 m über NN). Hat man Frohngau geschafft, fährt man durch eine fast unberührte Wiesenlandschaft hinunter zu der Ahr Kapelle. Diese Kapelle wurde vermutlich auf den Überresten eines römischen Gehöfts (Villa rustica) errichtet. Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela führt an dieser Kapelle vorbei. Wer möchte kann ja noch ein paar Kilometer dranhängen (2.500 km laut Navi!).

Jetzt kann nicht mehr viel kommen, die Beine sind gut durchtrainiert. Zügig geht es hinab nach Nettetal, vorbei an blühenden Herbstzeitlosen. Die Pflanzen dienen zur Behandlung von Gicht, sind aber hoch giftig. Nach einer letzten Stärkung im Zentrum von Nettersheim (das Eis ist weniger zu

auch mehrere Villen ausgegraben. Überreste von Schmelzöfen deuten auf eine Verhüttung von Eisenerz hin. Schön stetig steigt der wassergesättigte Weg Richtung Blankenheimer Dorf an, um dann in einen reichlich „hubbeligen“ Feldweg zu mutieren. Im wirklich letzten Gang schleichen wir den Berg hinauf. Jetzt weiß ich, wofür ich 30 Gänge am Fahrrad rumschlepe. Vor Blankenheimerdorf ist die Ausschilderung ein wenig unübersichtlich, sodass wir fast auf einer Schnellstraße gelandet wären.

Schön zu sehen, mit welcher Leichtigkeit ältere Herrschaften dick eingepackt in ihren Steppwesten bei 25 °C im Schatten mit ihren E-Bikes den Berg hochfliegen! Wir waren am Zielort klitschnass geschwitzt, obwohl wir nur mit einem Radtrikot gewandert waren.

Das Hotel (Radlertraum) liegt 1,2 km vom Blankenheim entfernt. Kein großes Problem, die Straße hat aber 10% Gefälle, der Gedanke da wieder mit dem Rad rauf zu asten ließ uns an dem Abend nach Blankenheim laufen, nur um festzustellen, dass die dortige Gastronomie fast komplett geschlossen hatte (Stichwort Montag). Rettung gab es durch ein türkisches Restaurant, welches geöffnet hatte. Da muss man halt schon mal ein bisschen Schlange stehen. Blankenheim selber hat schon bessere



Hinter Blankenheim an der Ahr

Zeiten erlebt. Corona hat hier die verbleibende Gastronomie stark gebeutelt.

Nach einem super Frühstück folgt der obligatorische Besuch der Ahrquelle (hier ohne Verkostung). Die anschließende Strecke schlängelt sich kilometerweit durch bewaldete Abschnitte. Meist über eine Bahntrasse, man ist fernab von jeglichem Straßenverkehr. Obwohl der Radweg parallel zu einer Landstraße verläuft, hört und sieht man die Straße einfach nicht. Vielleicht ist das am Wochenende anders, die Strecke ist eine bekannte Motorrad-(Renn)Strecke. 5 km vor Schuld muss man derzeitig aber dann doch auf die Straße wechseln. Hinter Schuld geht's dann wieder auf den Radweg in Richtung Altenahr.

Nach einem kurzen Stopp in Altenahr führt uns der Weg an den berühmten Weinlagen vorbei nach Ahrweiler und zum Etappenziel Bad Neuenahr. Der Radweg zwischen Altenahr und Ahrweiler läuft

teilweise auf einer alten Bahntrasse. Die alten Tunnel und Brücken dieser Bahntrasse nehmen jetzt den Radweg auf. Der Weg wird gesäumt von steil aufragenden Weinhängen. Hier herrscht ein fast mediterranes Klima. Die Wärme der Sonne wird durch den Schieferboden gespeichert. Ahrweiler ist „ein Muss“ auf der Tour. Die pittoreske Altstadt lädt zum Verweilen und zur Stärkung ein (Pflaumenkuchen mit Sahne). Wer möchte kann in Bad Neuenahr kuren (Thermalquellen) oder im Spielcasino



Ahrmündung bei Sinzig

sein Glück herausfordern. Bad Neuenahr wird geprägt durch seine Bauten aus der Kaiserzeit.

Von Bad Neuenahr bis Sinzig ist es nur noch ein Katzensprung. Hier mündet die Ahr in den Rhein.

Die Tour entlang der Ahr ist mein/unser absoluter Favorit. Im oberen Teil ist die Strecke bewaldet, danach wird das Tal schroffer, die Hänge sind mit Weingärten überzogen. Schließlich öffnet sich das Tal in Richtung Rhein. Die Route ist gut ausgeschildert, die Wege lassen sich prima befahren. Die Strecke Blankenheim/Bad Neuenahr (75 km) läßt sich in einem Tag abfahren. Weinliebhaber könnten allerdings etwas länger brauchen.

Die Übernachtung im Hotel war trotz Corona, Anfang September, relativ problemlos möglich. Wir haben jeweils am frühen Nachmittag per Hotel-App gebucht. Das Frühstück wurde teils vorbereitet an den Tisch gebracht, oder es gab ein Frühstückbuffet oder Buffet mit Bedienung. Die Hygieneregeln (Maske und Abstand) konnten überall eingehalten werden.

Umweltdemo "Tour de Natur" 2021

von Björn Maaß



Bilder: Björn Maaß

Tour de Natur – 2021 geht es wieder los!

Bereits im Jahr 2020 sollte die Tour de Natur vom Münsterland ins Rheinland führen. Aber es kam alles anders. Wegen der aufkommenden Pandemie war es im Vorfeld unmöglich die notwendigen Hallen-Quartiere anzumieten. Als "Corona-Tour" gab es als 30. Auflage eine Alternative im alten Stammgebiet Thüringen und Franken.

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Neues Jahr - neuer Versuch! In diesem Jahr machen wir den zweiten Anlauf für die Radtour in unserer Region.

Wir planen am **24. Juli 2021** in Münster zu starten, wo wir lokale Themen wie den geplanten Ausbau der B51/B64n, den Radverkehr in und um Münster und die Reaktivierung der Bahn nach Wolbeck ansprechen wollen. Weiter geht es dann nach Ahaus, wo das zentrale Atommüll-Zwischenlager thematisiert wird.



Durch das westliche Münsterland geht es in der Folge an den Niederrhein, wo wir, von Kleve ausgehend, eine Exkursion in die Niederlande planen, um uns die vorbildliche Fahrrad-Infrastruktur, wie den Rijn-Waal Fietspad, ansehen wollen. Der Spaß beim gemeinsamen Radfahren wird nicht zu kurz kommen. Am Niederrhein steht das große Thema der umstrittenen weiteren Auskiesungen auf der Agenda, ehe es in Duisburg um das Thema ökologischer Umbau der Stahlindustrie, Stichwort "Grüner" oder "Blauer" Wasserstoff, geht. Sowohl das Steinkohlekraftwerk Walsum X und der Autobahnausbau mitten in der Stadt wie auch positive Beispiele wie der ökologische Emscher-Umbau werden voraussichtlich Themen der kleinen Bildungsreise sein.

Den kurzen bereits fertiggestellten Abschnitt des Parade-Radschnellwegs RS 1 nimmt die Tour unter die Räder, ehe es durch die



Dortmunder Str. 1, Münster | 0251-20891037 | www.TRAIK.de

Landeshauptstadt Düsseldorf in das Gebiet des Braunkohle-Tagebaus geht. Auch hier wird die Tour mit örtlichen Bürgerinitiativen zusammenarbeiten. Themen wie Verkehrs- und Energiewende, solidarische Landwirtschaft oder autofreie Wohngebiete runden das für eine nachhaltige Lebensweise und die Erhaltung der Natur ein. Ziel der Radtour wird die rheinische Millionen-Metropole Köln am 7. August sein.

Übernachtet wird in Turnhallen oder mitgebrachten Zelten. Für die vegane Verpflegung sorgt die Flämin Kitchen. Du kannst die ganze Tour oder auch nur ein paar Tage mitfahren. **Einen alle ca. 2 Monate erscheinenden abonnierbaren Newsletter und weitere Infos findest du auf tourdenatur.net oder**

telefonisch unter 0351 - 49 433 54. Dort kannst du dich ab circa Ende Mai anmelden.



Wer gern in der Gruppe radelt, die Gemeinschaft erleben will und für den Erhalt der Natur sich einsetzt, ist zur Teilnahme an der Tour de Natur 2021 herzlich eingeladen.

Zweirad Weigang im neuen Look

Von Norbert Bieder



Wie betreibt man ein Fahrradfachgeschäft nicht nur erfolgreich, sondern auch mit Spaß bei der Arbeit? Diese Frage stellten sich Anja und Georg Weigang, Inhaber des Fahrradfachgeschäft Weigang in Münster-Kinderhaus. Der Betrieb, gegründet vor 68 Jahren, wird mittlerweile in der dritten Generation von der Familie Weigang geführt. Wichtig ist den Inhabern, dass auch die Mitarbeiter*innen nach getaner Arbeit mit einem guten Gefühl nach Hause fahren. (Vor allen Dingen) ohne Stress und Hektik im täglichen Arbeitsbereich, besonders bei Beratungsgesprächen. Mit dem Unternehmen vit:bikes in München wurde ein Partner gefunden, der mit ihnen diese Geschäftsphilosophie teilt. Durch mit der vit:bikes Academy gut vorbereitete Strukturen bewältigte das Weigang Team die Coronazeit souverän. Die dabei entstandenen Arbeitsabläufe bewährten sich auch nach der Wiedereröffnung. Wer jetzt das Ladenlokal betritt, bemerkt sofort die Veränderung. Neben der freundlichen Begrüßung einer Mitarbeiterin fällt die wohlthuend strukturierte Präsentation der Produkte auf. Hier ist alles vorhanden, was der interessierte Kunde eines Fahrradfachgeschäftes benötigt.

Neu ist ebenfalls die Dialogannahme, bekannt aus Autohäusern. Ein Mitarbeiter von Weigang schaut sich das Fahrrad gemeinsam mit den Kund*innen auf Augenhöhe an, und bespricht neuralgische Punkte, wie z.B. Bereifung, Antrieb und Bremsen. „Wir möchten vermeiden, dass der schnell abgegebene Platten nur repariert wird und der Kunde enttäuscht ist, wenn nach Abholung

aus der Werkstatt ein anderes Problem auftritt“, berichtet Serviceleiter Volker Heitmann. Die Arbeitsplätze der Mechaniker erfüllen ergonomische Ansprüche. Neben elektrischen Hebevorrichtungen sorgt ein spezieller Gummiboden für einen angenehmen Stand der Mitarbeiter.

Im Verkaufsraum herumstehen und auf ein Beratungsgespräch zu warten, ist ebenfalls tabu. „Wir gehen verantwortungsvoll mit der kostbaren Zeit der Kund*innen um und verabreden uns. Wir nehmen uns dann eine Stunde Zeit für das Beratungsgespräch, inklusive der Körpervermessung. Das erhöht die Qualität und schafft für die Kund*innen Sicherheit bei der Investition.“ erwähnt Anja Weigang. Hier tritt die Devise der vit:bikes Partner deutlich hervor. Gemeinsam mit den Kund*innen bei ausführlicher Beratung den Fokus auf ein ergonomisch perfektes Fahrrad oder Pedelec von hoher Qualität zu legen. Bis jetzt, viermal in Deutschland – Tendenz steigend. So sollte der Fahrradhandel im 21. Jahrhundert aussehen. Wir vom ADFC Kreisverband Münsterland wünschen Familie Weigang und ihren Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg. „Aktuell freuen wir uns sehr auf den Saisonstart und beraten bereits viele Kund*innen per Video oder Telefon! Schon ganz bald wird die Nachfrage sehr schnell steigen; gut beraten ist, wer jetzt diese Möglichkeit nutzt. Durch unsere Ergonomie-Expertise bieten wir nach Kauf die vit: Fahrspaß Garantie - 4 Wochen Rückgaberecht. Es gibt kein Risiko! Wir tun, was wir können,“ verspricht Georg Weigang, Inhaber.

Termin
Bodyscanning:
info@2rad.de



Das Chenoa Bosch CX

1 Wunschtermin
bequem online
buchen

Hofstraße Münster-Wolbeck Z 240 Einreihesportweicheichtungsradweg
mit Fußverkehr angeordnet. Kein Sicherheitsstreifen

2

Bodyscanning
Mit unserem
3D Bodyscanner
vermessen wir
Sie exakt



Leicht, leichter, noch leichter

Eine exklusive Mischung aus Funktion und Design: Rahmen, Gabel und Sattelstütze sind aus Kohlefaser gefertigt. Dadurch wird das Rad nicht nur ultraleicht sondern auch maximal sicher.

Wichtig!! Wenn Sie sich von allen Vorzügen des Chenoa überzeugen möchten, buchen Sie einen Beratungstermin.

Ihr neues Traumrad wird passgenau auf Sie eingestellt. Ein Bodyscanner erstellt mit 8 Kameras ein 3D Bild. Durch das Scanning ergibt sich die Möglichkeit, die Vielfalt unserer Produkte passgenau an Ihre Wünsche auszurichten. Darauf erhalten Sie von uns 4 Wochen Fahrspaßgarantie.

3

Bike
aussuchen
Wir finden
mit Ihnen Ihr
Wunschrad

4

Einstellen +
Probefahren
Danach findet
das Feintuning
statt

5

Fahrspaß
Garantie
Sollte das Rad nicht
passen, nehmen wir
es wieder zurück.
Wir erstatten den
Kaufpreis*

* Nicht bei Leasing oder
Finanzierung möglich

2RAD WEIGANG

48159 Münster | Greverer Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de

vit.bikes PREMIUM PARTNER

Auf die leichte Tour

Mehrere Tagestrips oder eine gemütliche Zweitagestour - die Route um Oldenburg verbindet Stadtleben und Natur und führt über flache Wege durch Wald, Geest und Moor. Über verschiedene „Speichen“ in die Innenstadt lassen sich die Touren beliebig abkürzen und individuell planen. route-um-oldenburg.de



Deutschlands Nationalparks entdecken

klimaschonende Urlaubs- und Bildungsreisen mit Georg Heinrichs

Seit 18 Jahren bereist Landschaftsökologe Georg Heinrichs die einheimischen Nationalparks, die letzten Refugien der landschaftlichen und biologischen Artenvielfalt.

Herr Heinrichs geht davon aus, dass diese nachhaltigen Erlebnisreisen trotz der Corona-Krise stattfinden werden, weil sie – ganz ökologisch – ausschließlich im eigenen Land durchgeführt werden.

Insgesamt sind es 8 Nationalparks, die erkundet werden wollen: Rügen mit Jasmund im April, die Eifel Ende Mai, den Harz im Juni, das Untere Odertal im Juli (Sommerferien), die Müritz Ende August, das Berchtesgadener Land im September, die Sächsische Schweiz Ende September und den Bayerischen Wald im Oktober (Herbstferien).

Alle Reisen beginnen mit einer gemeinsamen Zugfahrt vom münsterschen Hauptbahnhof aus, von wo aus die Kleingruppen bis max. 15 Personen die gemeinsame Reise antreten – natürlich mit den nötigen Hygiene-Anforderungen. Für Teilnehmer aus anderen Regionen wird die Anfahrt individuell geregelt. Entsprechend der Pandemie-Auflagen tragen die Teilnehmenden während der Zug- und Busfahrten einen Mund- und Nasenschutz, und ein Schnelltest kurz vor der Abreise ist angedacht.

Pensionen im oder am jeweiligen Nationalpark bilden während der Reise für acht Tage den Ausgangspunkt für geführte, organisierte Tages-Exkursionen, die oftmals von Nationalpark-Rangern oder zertifizierten Natur- und Landschaftsführern begleitet werden. Die Fortbewegung – ob zu Fuß, per Leese oder im Kanu – ist stets nur Mittel zum Zweck; ganzheitliche Naturerfahrung mit allen Sinnen und fundierte Wissensvermittlung um die ökologischen Zusammenhänge stehen hier im Vordergrund, und nicht das „Strecke machen“.

Auch beim Kulinarischen wird auf Regionalität und – wenn möglich – auf biologische Zutaten geachtet. Dies beginnt schon beim Frühstücksbüfett, wo ein reichhaltiges Lunch-Paket für die Tagesverpflegung zusammengestellt wird und endet mit einem gemeinsamen Abendessen in einem ausgesuchten Restaurant in der Nähe.

Um gegen jedwede Widrigkeiten gewappnet zu sein, wird für die Gruppe ein umfangreiches Reiseversicherungspaket abgeschlossen, das bereits im Reisepreis enthalten ist.

Infos zu den Reisetterminen sind auf der Internetseite www.nationalparkreisen.ms nachzulesen. Anmeldeunterlagen zu den Reisen sind unter 0251/63456 bzw. info@nationalparkreisen.ms zu erhalten.

Eine sehr schöne, reich bebilderte Dokumentation zu den Nationalparkreisen hat die nadann in eine ihrer Ausgaben zusammengestellt. Sie ist unter dem **Link <https://www.nadann.de/galerie/galerie-kw-50/> abrufbar.**

Klimafreundlicher (Aktiv-)Urlaub

Ökologische Bildungs- u. Wanderreisen in deutsche Nationalparks

50,- € Rabatt für ADFC - Mitglieder bis zum 31.01.2021

warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne so nahe liegt ...

Kontakt:
Nationalparkreisen
 Georg Heinrichs · 0251/63456
info@nationalparkreisen.ms
www.nationalparkreisen.ms



Ohrenschmaus unter freiem Himmel

Picknick & Musik in Westbevern und Telgte / Vorverkauf startet am 6. Mai
„Walking Blues Prophets“ und „Jazzpolizei“

Essen und Musik inmitten der Natur. Tourismus + Kultur veranstaltet unter dem Titel „Ohrenschmaus“ zwei Picknickkonzerte mit den Bands „Walking Blues Prophets“ und „Jazzpolizei“ an der frischen Luft. Veranstaltungsort sind die Ems-Auen in Telgte und das Bever-Ufer in Westbevern. Der Vorverkauf bzw. die Anmeldung für die Open-Air-Tickets beginnen am 6. Mai.

Was erwartet die Gäste am 5. Juni in Telgte und am 21. August in Westbevern?

Auf jeden Fall mitreißende Gute-Laune-Musik. Die Band „Walking Blues Prophets“ nimmt die Zuhörer am 5. Juni mit auf eine Reise durch Jazz, Soul und Blues. Die Marching-Combo „Jazzpolizei“ liefert am 21. August akustischen Swing und Dixie. Während die Musiker für schwungvolle Stimmung sorgen, können die Picknick-Besucher nach Herzens-

lust schmausen. Ihr Essen und die Getränke bringen sie selbst mit.

Es stehen Tisch für maximal acht Personen bereit, sie können für 20 € reserviert werden. Die Plätze für die Picknickdecken sind kostenlos, bedürfen aber auch einer Anmeldung bei Tourismus + Kultur Telgte. Ab Donnerstag, 6. Mai, kann man sich telefonisch unter der Telefonnummer 02504/69 01 00 oder per Mail an tourismus@telgte.de wenden.

Bei der Anmeldung müssen der vollständige Name, ein Gruppenname und die persönlichen Kontaktdaten wie Anschrift und Handynummer angegeben werden. Bitte beachtet, dass die Anzahl der Teilnehmer auf acht Plätze pro Tischgruppe begrenzt ist. An Plänen für schlechtes Wetter wird derzeit gearbeitet. Aufgrund von Sicherheitsvorkehrungen im Rahmen der Veranstaltung sind offenes Feuer, Grillen und das

OHRENSCHMAUS

Picknick & Musik in Telgte & Westbevern



05. Juni und 21. August 2021

Infos unter www.telgte.de



Walking Blues Prophets



Jazz Polizei

Mitbringen von eigenen Tischen und Stühlen nicht gestattet.

Die Picknickkonzerte werden unter Einhaltung der zum aktuellen Zeitpunkt gültigen Hygienevorschriften durchgeführt. Hierzu zählen die Einhaltung von 1,5 m Mindestabstand in Warteschlangen, das

Tragen eines Mund-Nase-Schutzes beim Verlassen des Sitzplatzes und eine entsprechende Niesetikette.

Aufgrund der aktuell besonderen Situation rund um die Coronapandemie kann es zu Terminverschiebungen kommen. Tourismus + Kultur informiert die Gäste rechtzeitig.

Radeln unter Freund*innen



Ulmer Münster, Nördlingen & das Donauries

- - Flüssehüpfen entlang der Romantischen Straße in Bayrisch-Schwaben -
(Di. 18.05. - Mo. 24.05. 2021)

Romantische Tour auf dem fränkischen Wasserradweg

- Auf den Spuren des Minnesängers Wolfram von Eschenbach -
(So. 6.06. - So. 13.06. 2021)

ALPE21 Von Garmisch nach Venedig !!!

- Die ultimative Alpentour durch Südtirol -
(So. 11.07. - Sa. 24.07.2021)

Sommer, Sonne, Kultur & Natur satt

- Sachsens Glanz & Gloria -
(So. 01.08. - So. 08.08. 2021)

Elsass Tour !!!

Malerische Dörfer, Weinberge, romantische Städte, sagenhafte Burgen zwischen Schwarzwald und Vogesen
(Sa. 04.09. – Sa. 11.09.2021)

Infos & Buchungen:

Uwe Schmidt
0541/760 28 214
0151 21 69 22 07
uwe_schmidt@osnanet.de
www.adfc-osnabrueck.de



Ihr Recht als Radfahrer*in

Von Rechtsanwältin Maja Rogner, Münster,
www.kanzlei-rogner.de

Radfahrerin rutscht auf Streugut aus

Das Oberlandesgericht Schleswig hat am 10.09.2020 (Az.: 7 U 25/19) entschieden, dass der Streupflichtige nicht verpflichtet ist, das von ihm ausgebrachte Streugut unmittelbar nach der Verwendung wieder von der Straße zu beiseitigen.

Der Entscheidung lag folgender Fall zu Grunde:

Die Klägerin befuhr Ende März mit einem Fahrrad an der Westküste Schleswig-Holsteins einen Gehweg, auf dem sich noch Rückstände von Streugut befanden. Sie rutschte bei einem Abbiegevorgang auf dem Split-Salz-Gemisch aus und stürzte. Wegen der dabei erlittenen Verletzung verklagte sie die Streupflichtige auf Schadensersatz und Schmerzensgeld. Ihre Ansprüche stützte sie auf die Verletzung von Amts- und Verkehrssicherungspflichten durch die Beklagte. Diese habe zum einen versäumt, das Streugut von dem Gehweg zu räumen, obwohl Ende März mit Glätte nicht mehr zu rechnen gewesen sei, zum anderen sei ein für Radfahrer ungeeignetes Streugut verwendet worden.

Die Frage, ob die Klägerin überhaupt den Gehweg mit ihrem Rad befahren durfte, weil sie nur dann in den Schutzzweck der für diesen Ort geltenden Verkehrssicherungspflicht einbezogen gewesen wäre, hat das Gericht offen gelassen. Es war streitig gewesen, ob es sich bei dem Fußweg um einen mit dem Zeichen 240 (Anlage

2 zu § 41 StVO) ausgeschilderten gemeinsamen Geh- und Radweg handelte. Das Oberlandesgericht führte aus, dass es hierauf gar nicht ankomme, weil eine Verkehrssicherungspflichtverletzung der Beklagten schon nicht vorliege. Sie sei nicht verpflichtet gewesen, den Gehweg von dem von ihr ausgebrachten Streugut unmittelbar nach der Verwendung wieder zu reinigen. Das aufgebrachte Streugut sei auch dazu geeignet, Glättegefahr zu vermindern, die von künftigen Schneefällen und Eisauftritt ausgehe. Das Streugut sei nicht durch eine streupflichtige Situation „verbraucht“, sondern entfalte auch eine präventive Wirkung. Auch Ende März könne an dem Unfallort noch Frost auftreten, so dass Bodenglätte entgegen der Auffassung der Klägerin nicht ausgeschlossen gewesen sei. Die Frostperiode sei Ende März an der Westküste Schleswig-Holsteins noch nicht abgelaufen.

Zudem, so das OLG, stehe die Auswahl des Streugutes im Ermessen des Streupflichtigen. Das hier verwendete Splitgemisch sei bei Gehwegen sehr gebräuchlich; die Auffassung der Klägerin, dieses Streumittel werde heute nicht mehr verwendet, man hätte ein Feuchtsalz einsetzen müssen, sei unzutreffend.

Auch der Auffassung der Klägerin, es sei ein „Vertrauenstatbestand“ dadurch geschaffen worden, dass die Beklagte den gesamten Gehweg von Streugut geräumt habe, nur den Unfallort nicht, erteilte das Oberlandesgericht eine Absage. Auf den von der Klägerin



selbst eingereichten Lichtbildern sei zu erkennen, dass auch im weiteren Verlauf des Gehweges noch Streugut zu sehen sei. Ende März hätten Verkehrsteilnehmer mit Streugut auf Straßen und Gehwegen rechnen und ihre Fahrweise entsprechend anpassen müssen.

Paradoxiere Weise verursachte hier das Streumittel einen „Rutschunfall“, den es eigentlich verhindern sollte. Verhindert hätte den Unfall hier nur eine den Straßenverhältnissen angepasste Fahrweise, verminderte Geschwindigkeit und ggfls. ein Absteigen, wenn der Winkel zum Abbiegen zu eng ist.

Zwei Einmündungen, die Vorfahrtmissachtung mit KFZ und der Umbau zulasten des Radverkehrs

Von Elmar Post

Die Bilder 1 und 2 zeigen: Der Radverkehr ist wartepflichtig gegenüber dem abbiegenden KFZ-Verkehr der Hauptstraße und zusätzlich gegenüber dem KFZ-Verkehr der Nebenstraße.

Akzeptabel? Nach Unfällen und wiederholt gefährlichen Situationen wurde dem Radweg entlang

sensiblere Radfahrende bekommt statt Unterstützung zusätzlichen Gegenwind mit Schildern, vierfachem Abbiegezwang und engstem Radius. Ordnungsbehörden kapitulierten. Recht wurde nicht durchgesetzt, stattdessen dem Stärkeren weiteres Recht zugestanden. Rechtsstaatlich betrachtet wirkt diese Belohnung zugunsten des KFZ äußerst be-



Bild 1: Einmündung Pienersallee/Nottulner Landstraße, Nähe Haltepunkt Münster-Roxel. Einseitigem Zweirichtungsrad-/Fußweg wurde die Vorfahrt genommen.



Bild 2: Einmündung L 843/ L 550, Tilbeck, Nähe Mordkreuz und Hexenpütt. Sperrbalken zeigt die frühere Führung.

der Hauptstraße die reguläre STVO-Vorfahrt genommen. Der KFZ-Verkehr verstößt gegen die STVO, verletzt und schädigt und bekommt als „Belohnung“ die Vorfahrt. Und das so gründlich, dass nun auch die Nebenstraße für KFZ-Verkehr priorisiert wird. Der verglichen mit KFZ bei Steigungen, Gegenwind, beim Bremsen, Stoppen, Wiederanfahren sehr viel

fremdlich.

Armutszeugnis eines Rechtsstaats? Kapitulation vor KFZ-„Überlegenheit“? Ein Schildbürgerstreich? Dass es anders gehen könnte, wissen nicht nur wir beim ADFC Münsterland, das wissen unsere Stadtplaner*innen und Ordnungsämter aus den NL, aus Kopenhagen und sogar ein wenig vom Kreisverkehr an Meesenstiege/Burgwall in Münster-Hiltrup.

RADGEBER



6x
im Jahr
im Handel
oder direkt
bestellen.



MYBIKE – DAS FAHRRADMAGAZIN

Holen Sie sich die neue Ausgabe MYBIKE.
Jetzt im Handel oder digital.

Alle Bestellmöglichkeiten:
www.delius-klasing.de/mybike-lesen-wie-ich-will

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladens **Altenberge** AT-Zweirad, **Ascheberg** ASCHEBERG MARKETING e.V. **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung Borken, Tourist-Info Borken, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweirader Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätker Zweirad, Streiflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Traix Cycles, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Rathaus, Zweirad Knauer, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformatio, Zweirad Schweers-Pennkamp, **Greven** Fahrradbörse, Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** BikeSport - Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Hotel-Restaurant Apollon, Hotel Kemper, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, RADKULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, Wanjas, WN Havixbeck **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämpfer, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witteler, **Metelen** Buch u. Schreibwaren Ewring **Münster** ADFC Infoladen, ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Aux Chocolats, Bäckerei Willenborg, Bäckerei Schrunz, Bar-Celona, Besito, Bui-Fahrräder, Bioladen Cous Cous, Café Floyd - 2 Mal, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemons im Stadthaus 1, la tienda, Leezenmeisterei, Leezenkönig, Marktcafé, Mc Bio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, "Sattel"fest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweißel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Radwerk Gallien, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Terracamp, Traix Cycles, Unterwegs, Velofaktory, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Gaststätte Himmelreich, Jugendgästehaus am Aasee, Café relax, Hotel Seezeit, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hüter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk Gievenbeck, **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Werse-Apotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölscher Zweiräder, Info-Punkt **Hiltrup**, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, VeloTec, Zweirad Wiesmann, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper's Sportsshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center CoerdeStraße, Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Mecklenbeck** Terracamp, Lotto Khorram -, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Reinhold-Zweirad, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Münster Information, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, 2-Rad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremendorf** BezVerwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel-Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Druckerei Heuermann, Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Notturn** Café Longinusturm, Harry's Speisekammer, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marien-Apotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Alte Post, Radstation Oelde, Stadtverwaltung und Forum Oelde, VHS Oelde, Volksbank (Hauptstelle), Zweirad-Batzdorfer **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Reken** EIS LOUNGE, **Rheine** R(h)eine Räder, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr – Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideako Geschenke, Autohaus Voss, Markt-Apotheke, Imbiss Käpt' Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara-Apotheke, Fahrrad Uesbeck, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus **Steinfurt**, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Süldohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Rathaus, Treffpunkt Telgte, Alex-Office, Fahrrad König, Fahrrad Vogt, Lesart, **Velen** Zweirad Bücher, **Vreden** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **Warendorf** MTW Akkuservice - Wolbecker Straße 27, Tourist Info Warendorf, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis-Woywod, Bäckerei Schrunz, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, **Warendorf-Hoetmar** Bäckerei Diepenbrock, **Warendorf MilteWettringen** XXL-bikes, **Wülten** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH	Mondstraße 158a, 48155 Münster
2-Rad-Weigang	Grevener Straße 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
AT Cycles Bergkamen GmbH,	Werner Straße 112, 59192 Bergkamen
Badelt's Räderecke	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
Bike & More	Geist Straße 68, 48151 Münster
CERVOTEC KG	Otto-Hahn-Straße 40, 48161 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Straße 10, 48691 Vreden
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
Frosch Sportreisen GmbH	Dahlweg 112, 48159 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Straße 420, 48153 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 4, 59348 Lüdinghausen
Radschlag	Geiststraße 48, 48151 Münster
Stadtwerke Münster GmbH	Hafenplatz 1, 48155 Münster
Stadt Telgte	Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
Steverbett-Hotel	Borg 26, 59348 Lüdinghausen
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Straße 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Dortmunder Straße 1, 48155 Münster
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstraße 2, 48149 Münster
Velofaktur GmbH	Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
Westfälische Wilhelms-Universität	Schlossplatz 2, 48149 Münster
Zweirad Gewers	Andreasstraße 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Straße 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Knauer GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Zweirad Witteler	Mühlenstraße 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ☞ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ☞ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ☞ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ☞ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ☞ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ☞ ADFC Pannenhilfe Basic im Beitrag enthalten.
- ☞ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ☞ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ☞ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ☞ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ☞ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)

Der
ADFC
Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

- ☞ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ☞ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ☞ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ☞ Bei den Radtouren zahlen Mitglieder keine Teilnehmergebühr und erhalten bei Radreisen einen Rabatt

mehr: www.adfc.de/vorteile/vorteile-fuer-mitglieder

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmundstraße 19 ist zur Zeit nicht besetzt. Ab Samstag, den 6. Februar 2021 sind wir jeden Samstag zwischen 10-13 Uhr wieder für Sie da. Telefonisch sind wir zu erreichen unter:

 ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

Wegen der Pandemie bleibt die Leezenküche bis auf weiteres zu. Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.

 <http://www.adfc-ms.de>

Radstation Münster Arkaden

Wir verleihen über unsere ADFC-Radstation in den Münster-Arkaden Fahrräder und Tandems
Telefon 0251 - 48 41 26 42
<https://www.arkaden-radstation.de>

 <http://www.radstation-arkaden.de>

Die Radfahrschule...

... führt bis zum 31. März 2021 keine Gruppenkurse durch.
Auskunft/Buchungsanfragen erhalten Sie unter 0251-28 909 280 oder radfahrschule@adfc-ms.de

 radfahrschule@adfc-ms.de

Navithek

Navithek immer am letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr
Informationen über die Nutzung von GPS, was ist eine Openstreetmap, wie konvertiere ich Daten, usw. <http://www.adfc-ms.de/navithek>

 <http://www.adfc-ms.de/navithek>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer im Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC Münster Rahmencodierungen an. Eine Anmeldung ist notwendig Gültigen Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen.

 <http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Kompetenz + Service für E-Mobilität!

Wartung/Inspektion und Reparatur von E-Bikes

Inspektion Ihres E-Bikes
(Getriebe, Bremsen, Reifen,
Akku und Elektronik)

nur 65 € ggf. plus
Material

**NEU
BEI UNS!**

MTW Akkutechnik

E-Mobilität • Akkureparatur • Entwicklung
Wolbecker Str. 27 • 48231 Warendorf
GEWERBEGEBIET WATERSTROATE

Telefon 02581/529 84 80

info@mtw-akkutechnik.de

www.mtw-akkutechnik.de

Geöffnet: Mo. – Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–15 Uhr

#sharingiscaring

NIMM
DIE LEEZE!

UND TEIL DER EIN Stadtteilauto®

stadtteilauto.com einfach CarSharing

Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstraße 69 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen

0421 346-290 ☎
Postfach 107747
28077 Bremen mitglieder@adfc.de

ADFC Landesverband NRW e.V.

Karlstraße 88 0211 68708-0 ☎
40210 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 39 39 99 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 48 41 26 42 ☎
48143 Münster info@arkaden-radstation.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender

0251 39 39 99 ☎
Manfred Döppler Manfred.Doepper@adfc-ms.de

2. Vorsitzende

0251 39 39 99 ☎
Birgitt Oeser birgitt.oeser@adfc-ms.de

Schatzmeister

0251 87 12 860 ☎
Jürgen Hupe Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle

0251 39 39 99 ☎
Elmar Post / Ute Warneke info@adfc-ms.de

Ortsgruppenansprechpartner

0 25 91 21 663 ☎
Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Infoladen

0251 39 39 99 ☎
Barbara Köhlmann infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung

02591 21 66 3 ☎
Lux van der Zee mitglieder.service@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit/Touristik

0175 2966253 ☎
Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

Internet

0 25 91 79 28 00 ☎
Wilhelm Beckmann Wilhelm.Beckmann@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche

0 251 98 71 105 ☎
Matthias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

FG Navigation

navithek@adfc-ms.de
Jutta Schlagheck 0176 48685911 ☎

Alfons Lensing 0157 55 81 40 67 ☎

FG Radverkehr

0251 38 49 839 ☎
Thomas Knöke radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule

0251-28 909 280 ☎
Ernst Metzler radfahrschule@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen

0251 98 71 105 ☎
Matthias Wüstefeld verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Michael Scharf
ahlen@adfc-ms.de 0177 740 7157 ☎

Altenberge: Birgit Koch-Heite
altenberge@adfc-ms.de 0 25 05 23 65 ☎

Beckum: Michael Witte
beckum@adfc-ms.de 0163 5926970 ☎

Billerbeck: Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de 0151 53985598 ☎

Bocholt/Rhede: Bernhard Verdirk
bocholt@adfc-ms.de 0157 81805045 ☎

Borken: Walter Corsten
borken@adfc-ms.de 0 28 61 17 31 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger
coesfeld@adfc-ms.de 0 25 41 69 09 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de 0 25 08 71 21 ☎

Dülmen: Werner Schwing
duelmen@adfc-ms.de 0 25 94 54 02 ☎

Emsdetten: Markus Post
emsdetten@adfc-ms.de 0157 3429 0045 ☎

Enniger: Monika Kullmann
enniger@adfc-ms.de 0 25 28 658 ☎

Everswinkel: Johannes Hugo Schroeter
everswinkel@adfc-ms.de 0173 9921000 ☎

Greven: Bernhard Vogelpohl
greven@adfc-ms.de 0 25 71 54 389 ☎

Gronau: Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
havixbeck@adfc-ms.de 0157 55 81 40 67 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de 0 54 51 96 27 38 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock
luedinghausen@adfc-ms.de 0 25 91 64 45 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de 0 25 02 31 54 ☎

Oelde: Matthias Rempke
oelde@adfc-ms.de 0151 24062111 ☎

Olfen: Peter Mehmke
olfen@adfc-ms.de 0172 8172752 ☎

Rheine: Helmut Holtkamp
rheine@adfc-ms.de 0 59 71 55 893 ☎

Senden: Hans-Jörg Klären
senden@adfc-ms.de 0160 8809112 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer
sendenhorst@adfc-ms.de 0 25 26 95 02 84 ☎

Telgte/Ostbevern: Antonius Kappelmann
telgte@adfc-ms.de 0163 188 1062 ☎

Vreden: Wolfgang Drillich und Bernd Rosing
vreden@adfc-ms.de 0 25 64 98 200 ☎

Warendorf: Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de 0 25 81 27 20 ☎

Energie – ganz nach meinem Geschmack!

„Mein Münster:Strom“ bietet mir eine
individuelle und optimale Stromversorgung.



Hol Dir jetzt Deine Power!
www.meinmuensterstrom.de

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

In Münster

Rosenstraße 10-13

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:30 - 19:00 Uhr

Sa: 9:30 - 18:00 Uhr

Outlet

Spiekerhof 23-24

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 18:00 Uhr

In Hamm

Ritterstraße 2

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 16:00 Uhr



Deutschlands Nationalparks entdecken

*Klimaschonende Urlaubs- und Bildungsreisen im eigenen Land
Von Georg Heinrichs*

Seit 17 Jahren bereist Landschaftsökologe Georg Heinrichs die einheimischen Nationalparks, die letzten Refugien der landschaftlichen und biologischen Artenvielfalt.

Herr Heinrichs geht davon aus, dass diese nachhaltigen Erlebnisreisen trotz der Corona-Krise stattfinden werden, weil sie – ganz ökologisch – ausschließlich im eigenen Land durchgeführt werden.

Insgesamt sind es neun Nationalparks, die erkundet werden wollen: Rügen mit Jasmund im April, die Vorpommersche Boddenlandschaft (Darß-Zingst) im Mai, die Eifel Ende Mai, den Harz im Juni, das Untere Odertal im Juli, die Müritze Ende August, das Berchtesgadener Land im September, die Sächsische Schweiz Ende September und den Bayerischen Wald im Oktober.

Alle Reisen beginnen mit einer gemeinsamen Zugfahrt vom münsterschen Hauptbahnhof aus, von wo aus die Kleingruppen bis max. 15 Personen die gemeinsame Reise antreten – natürlich mit den nötigen Hygiene-Anforderungen. Für Teilnehmer aus anderen Regionen wird die Anfahrt individuell geregelt.

Pensionen im oder am jeweiligen Nationalpark bilden dann für acht Tage den Ausgangspunkt für geführte, organisierte Tages-Exkursionen, die meist von Nationalpark-Rangern oder zertifizierten Natur- und Landschaftsführern begleitet werden. Die Fortbewegung – ob zu Fuß, per Leeze oder im Kanu – ist stets nur Mittel zum Zweck; ganzheitliche Naturerfahrung mit allen Sinnen und fundierte Wissensvermittlung um die ökologischen Zusammenhänge stehen hier im Vordergrund, und nicht das „Strecke machen“.

Auch beim Kulinarischen wird auf Regionalität und – wenn möglich – auf biologische Zutaten geachtet. Dies beginnt schon beim Frühstücksbüfett, wo ein reichhaltiges Lunch-Paket für die Tagesver-

pflegung zusammengestellt wird und endet mit einem gemeinsamen Abendessen in einem ausgesuchten Restaurant in der Nähe.

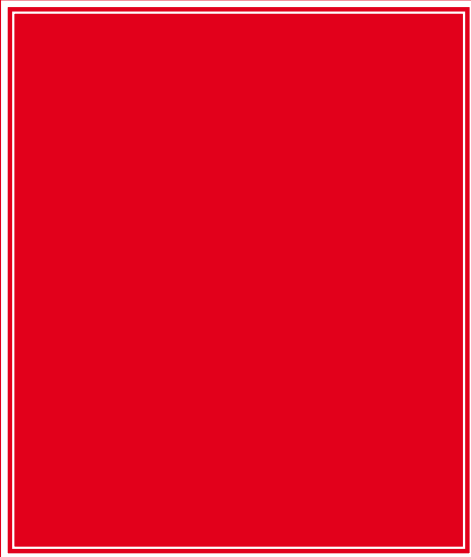
Um gegen jedwede Widrigkeiten gewappnet zu sein, wird für alle Reiseteilnehmenden ein umfangreiches Reiseversicherungs-Paket abgeschlossen, das bereits im Reisepreis einkalkuliert ist.

Infos zu den Reisetterminen und zu Anmeldungen sind auf der Internetseite www.nationalparkreisen.ms sowie unter 0251/63456 oder info@nationalparkreisen.ms zu erhalten.



Auch Kinder wollen sicher Radfahren.

von Norbert Bieder



So stellen wir uns Radwege in Münster vor

Bei herrlichem Spätsommerwetter am Sonntag, dem 20. 09. 2020 forderten ca. 170 Teilnehmer*innen freie und sichere Fahrt auch für fahradfahrende Kinder. Nachdem die Organisatoren vor der Kommunalwahl eine Petition an die Kandidaten übergeben hatten, wurden die Forderungen mit dieser Veranstaltung noch einmal untermauert. Die Teilnehmer*innen, darunter auch sehr viele Kinder, genossen sichtlich die freie Fahrt auf den Straßen



So schön kann Radfahren auf der Hammer Straße sein

der Innenstadt. Wie entspanntes Radfahren auch im Alltag möglich sein kann, zeigte die Aktion des Bündnisses Verkehrswende. Auf knapp 400 m der Steinfurter Straße richteten sie einen „Pop-up Radweg“ ein. Die Teilnehmer der Kidical Mess dankten es den Organisatoren mit einem Klingelkonzert. Solche Radwege für den Alltagsverkehr würde Münsters Attraktivität für Radfahrer*innen erheblich steigern und der Titel Fahrradhauptstadt würde wieder näher rücken.

Bilder: Norbert Bieder